



Traggerüst MT 60

Aufbau- und Verwendungsanleitung
Stand: November 2017



Produktmerkmale

Das Traggerüst MT 60 ist ein Lastturm mit den Grundmaßen 1,70 x 1,70 m und erfüllt alle Anforderungen für sicheres Arbeiten in der Höhe. Absturzunfälle werden vermieden, die Arbeitseffizienz gesteigert. Die maximale Tragfähigkeit pro Stiel beträgt 60 kN.

Beliebige Turmhöhen mit wenigen Teilen

Mit nur wenigen Serienteilen kann der MT 60 in fast jeder Höhe montiert werden. Die Kopfspindel lässt sich um bis 62 cm, die Fußspindel um bis zu 44 cm verstellen. Dadurch und mit nur 3 Rahmenhöhen (100, 75 und 50 cm) lässt sich jede gewünschte Turmhöhe erzielen.

Sichere Montage zu ebener Erde

Der MT 60 wird stehend oder liegend am Boden montiert. Der Gerüstbelag hat einen selbstsichernden Verschluss und kann mit oder ohne Durchstieg am liegenden Turm montiert werden.

Hohe Lebensdauer, wenig Reinigung und Wartung

Alle Teile sind feuerverzinkt. Das Resultat: hohe Lebensdauer, wenig Reinigungs- und Wartungsaufwand.

Abkürzungen, Maße, Abbildungen, Tabellen usw.

Die Abkürzung MT wird für MEVA Traggerüst verwendet. Weitere Abkürzungen werden an der Stelle erklärt, an der sie erstmals erscheinen.

Abmessungen ohne Maßangabe sind in cm gehalten.

Die Seitennummern dieser Anleitung beginnen mit dem Produktkürzel MT. Die Abbildungen und Tabellen sind pro Seite durchnummeriert. Die Querverweise im Text können sich auf Seiten, Abbildungen und Tabellen in dieser oder einer anderen Anleitung beziehen. Ersichtlich ist das am Produktkürzel, mit dem der Querverweis beginnt.



Bitte beachten

Die Aufbau- und Verwendungsanleitung zeigt und beschreibt anhand der in der Praxis gängigen Anwendungen, wie man das hier beschriebene MEVA Material sicher, korrekt, schnell und wirtschaftlich aufbaut, verwendet und abbaut. Zum leichteren Erkennen und Verstehen der beschriebenen Details werden die Abbildungen sicherheitstechnisch nicht immer vollständig gezeigt. Für hier nicht beschriebene Anwendungen und für Sonderfälle kontaktieren Sie uns bitte. Wir helfen Ihnen dann umgehend weiter.

Beim Einsatz unserer Produkte sind die landesspezifischen und örtlichen Vorschriften zum Arbeitsschutz usw. zu beachten. Die vom Bauunternehmen objektbezogen zu erstellende Montageanweisung dient dazu, die baustellenspezifischen Risiken zu reduzieren. Sie muss die folgenden Angaben enthalten:

- Die Reihenfolge der Arbeitsabläufe inkl. Auf- und Abbau
- Das Gewicht der einzelnen (Schal-)Elemente und Systembestandteile
- Die Art, die Anzahl und den Abstand der Verankerungen und Schrägabstützungen
- Die Anordnung, Anzahl und Dimensionen der Betoniergerüste (Arbeitsbühnen) inkl. der nötigen Absturzsicherungen und Verkehrswege
- Die Anschlagpunkte für den Krantransport der Elemente. Hierfür ist die vorliegende Aufbau- und Verwendungsanleitung zu beachten, da Abweichungen einen separaten statischen Nachweis erfordern.

Wichtig: Grundsätzlich darf nur einwandfreies Material eingesetzt werden. Beschädigte Teile sind von der weiteren Verwendung auszuschließen. Als Ersatzteile dürfen nur MEVA Originalteile verwendet werden.

Inhalt

Traggerüstgruppen	4
Produktübersicht	5
Sicherheitskomponenten	7
Gerüstbeläge	8
Standardturm 170 x 170 – Vertikaler Aufbau	9
Standardturm 170 x 170 – Aufbau zu ebener Erde.....	15
Traggerüstturm 170 x 340 – Vertikaler Aufbau.....	16
Arbeitsplattform zwischen zwei Türmen	20
Umsetzen mit Kran	21
Umsetzen mit Verfahrrollen	22
Einsatz mit MevaDec	23
Einsatz mit Meva Flex / Alu Träger.....	24
Abbau	25
Höhenbeispiele – 2,51 m bis 6,42 m	26
Höhenbeispiele – 6,84 m bis 8,46 m	27
Höhenbeispiele – 9,65 m bis 12,54 m	28
Materialliste – Turmhöhen von 2,01 m bis 10,76 m	29
Materialliste – Turmhöhen von 10,16 m bis 18,66 m	30
Transport und Lagerung.....	31
Freigabe und Prüfprotokoll	32
Verwendungshinweise	33
Dienstleistungen	34

Traggerüstgruppen

Einteilung in Traggerüstgruppen

Nach der DIN EN 12812 wird nach den beiden Bemessungsgruppen A und B für Traggerüste unterschieden. Die Wahl der Traggerüstgruppe ist dem Ausführenden überlassen. Der Anwendungsbereich der Traggerüstgruppe A ist jedoch beschränkt.

Das Traggerüst MT 60 kann je nach Aufbauvariante und statischer Erfordernis in beiden Traggerüstgruppen zum Einsatz kommen.

Für die Montage von Traggerüsten und Schalungen der Gruppe B muss eine schriftliche Montageanweisung des Unternehmers auf der Baustelle vorliegen, die alle erforderlichen sicherheitstechnischen Angaben enthält. Bei Verwendung von serienmäßig hergestellten Gerüstbauteilen sind die Angaben des Herstellers zu berücksichtigen. Siehe § 17 der Unfallverhütungsvorschrift „Bauarbeiten“ (BGV C 22, bisherige VBG 37).

Beispiele für sicherheitstechnische Angaben

- Reihenfolge und Art der Montage, gegebenenfalls Vormontage und Demontage der einzelnen Gerüstbauteile
- Arbeitsplätze und deren Zugang sowie Absturzsicherungen beim Auf-, Um- und Abbau sowie beim Verwenden des Traggerüsts oder der Schalung
- Schutz gegen herabfallende Gegenstände
- Standsicherheit des Traggerüsts und der Schalung auch im Montagezustand und bei Zwischenlagerungen
- Reihenfolge des Auf-, Um- und Abbaus der vormontierten Gerüstbauteile
- Tragfähigkeit der Hebezeuge
- Anschlagmittel
- Transportlage (auf Lkw, am Hebezeug)
- Gewicht der zu hebenden Teile (einschl. der Stahlteile, Konsolen, Beläge, Stützen)
- Anschlagpunkte für den Transport
- Art, Anzahl und Lage der Verankerung, Abstützung und Abspannung sowie deren Befestigung
- Gewicht, Lage und Befestigung von Einbauteilen
- Einbau von Einbauteilen, Bewehrungen, Beton und dessen Nachbehandlung
- Einsatz von hochziehbaren Personenaufnahmemitteln oder Hubarbeitsbühnen
- Zulässige Betoniergeschwindigkeit

Traggerüste der Bemessungsklasse A

Die Traggerüste der Klasse A sind Konstruktionen, die der bewehrten Praxis entsprechen.

Die Bemessungsklasse A deckt die Traggerüste für einfache Konstruktionen ab.

Die Bemessungsklasse A darf nur angewendet werden, wenn:

- die Querschnittsfläche der Deckenplatte 0,3 m² je Meter Breite der Deckenplatte nicht überschreitet.
- die Querschnittsfläche der Träger 0,5 m² nicht überschreitet.
- die lichte Spannweite der Träger und Deckenplatten 6,0 m nicht überschreitet
- die Höhe bis zur Unterseite des zu errichteten Bauteils weniger als 3,5 m beträgt.

Traggerüste der Bemessungsklasse B

Bei Traggerüsten der Bemessungsklasse B ist eine vollständige Bemessung auf der Grundlage der entsprechenden Normen durchzuführen.

Verschiedene Gerüstgruppen in einem Traggerüst

Ein Traggerüst darf dann in mehrere Gerüstabschnitte verschiedener Gerüstgruppen eingeteilt werden, wenn die Bestimmung der auf die Gerüstbauteile eines Abschnitts wirkenden Beanspruchungen unabhängig von den Systemannahmen für die übrigen Abschnitte ist.

Produktübersicht

Der Traggerüsturm MT 60 lässt sich schnell und sicher montieren.

■ Die wenigen verschiedenen Einzelteile können immer von einer sicheren Arbeitsplattform aus montiert werden.

■ Es werden nur 4 Grundrahmen für eine Ebene benötigt.

■ Jeder Rahmen besitzt eine integrierte Leiter, eine Kranöse und eine selbstsichernde Keilverbindung.

■ Der Rahmen 100 MT wiegt 15,6 kg, alle anderen Standardteile sind leichter. Das erleichtert die Arbeit.

■ Kompatibel mit den Deckenschalungen Meva-Dec und MevaFlex.

■ Tragfähigkeit bis zu 60 kN pro Stiel.

■ Verfahrbar durch montierbare Rollen (nur bis max. Höhe = 6 Meter).

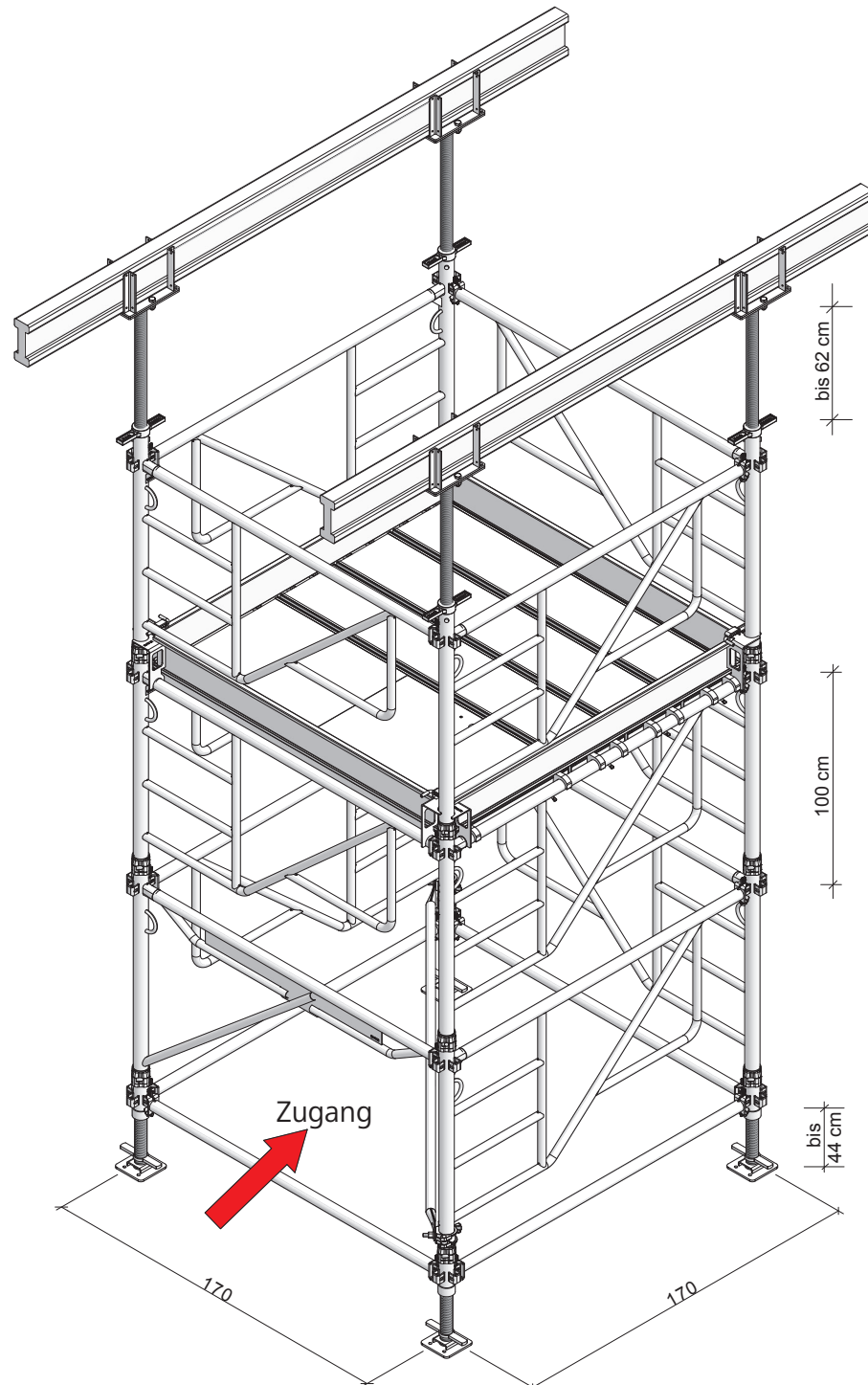


Abb. 5.1 Traggerüsturm MT 60

Produktübersicht

Der Turm selbst wird unabhängig von seiner Höhe und Verwendung immer mit den gleichen Standardteilen montiert. Lediglich an den Kopfspindeln werden je nach Turmverwendung – Unterstützung von Deckenschalung, Unterzügen oder Fertigteilen – unterschiedliche Zubehörteile montiert.

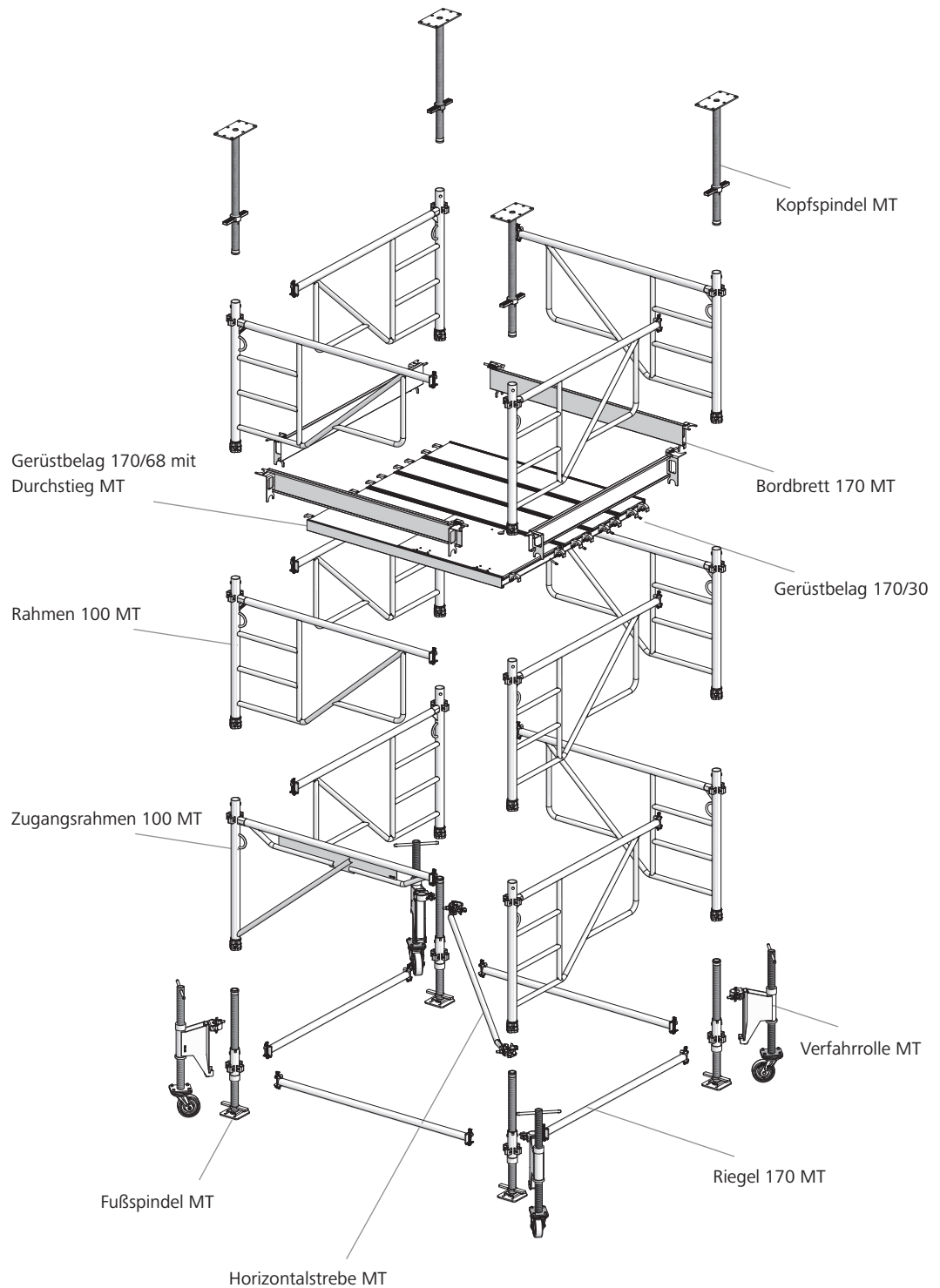


Abb. 6.1

Sicherheitskomponenten

Das Traggerüst MT 60 ist mit einer Reihe von Komponenten ausgestattet, die den Aufbau, die Benutzung und den Transport des Turms sehr sicher machen.

Detail 7.1.A

Zwei freie Laschen in den Eckbereichen, um Gerüst- oder Anbauteile zu befestigen.

Detail 7.1.B

Kranöse an jedem Rahmen des MT60.

Detail 7.1.C

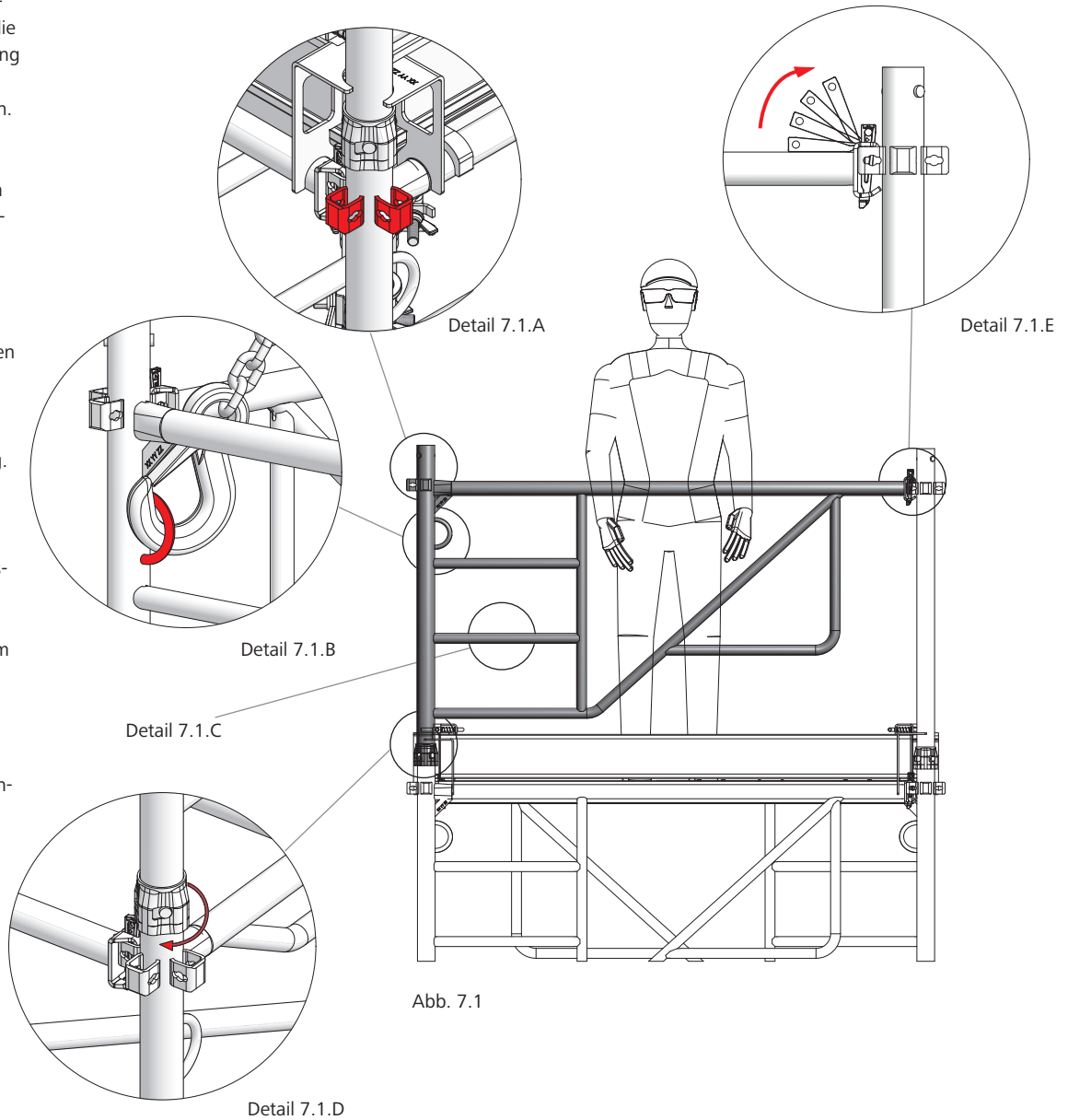
Integrierter Leiteraufstieg.

Detail 7.1.D

Automatische Selbstsicherung am Verbindungspunkt der Rahmen MT. Die zugfeste Verbindung sorgt dafür, dass der Turm mit dem Kran umgesetzt werden kann.

Detail 7.1.E

Selbstsichernde Keilverbindung.



Gerüstbeläge

Die Gerüstbeläge MT 60 bestehen aus Aluminiumrahmen mit Holzbelag. Die maximale Belastung beträgt 200 kg/m² (Gerüstgruppe 2, DIN 4420). Es gibt folgende Beläge (die Zahlen in den Bezeichnungen geben die Länge und Breite der Beläge an):

- 170/68 mit Durchstieg (Abb. 8.1)
- 170/30 und 220/30 (Abb. 8.2)

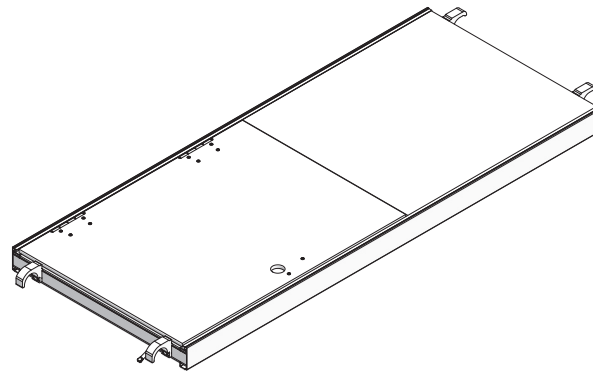
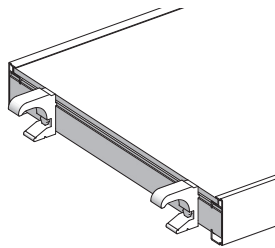


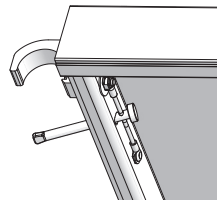
Abb. 8.1

Einbau

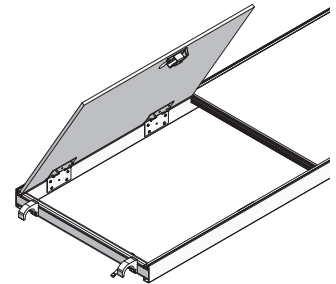
Der Gerüstbelag wird mit der in Detail 8.1.A gezeigten Seite in den Holm des Rahmens 100 MT gesteckt. Auf der anderen Seite hat der Gerüstbelag eine selbstsichernde Verriegelung, die den Rahmen MT umfasst (Detail 8.1.B). Der Belag mit Durchstieg hat eine selbstschließende Lücke (Detail 8.1.C). Alle Beläge haben Haltegriffe auf der Unterseite des Rahmens (Detail 8.2.A).



Detail 8.1.A



Detail 8.1.B



Detail 8.1.C

Wichtig

Gerüstbeläge für die Arbeitsplattformen müssen auf jeder zweiten Ebene eingebaut werden, um einen sicheren Auf- und Abstieg zu ermöglichen.

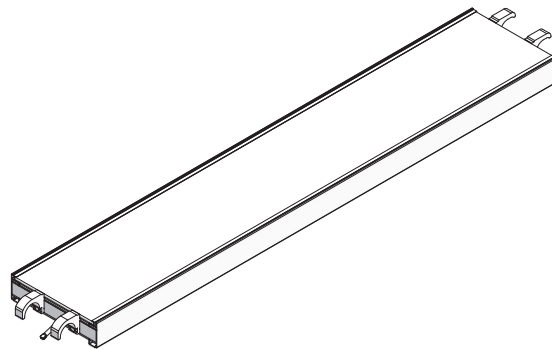
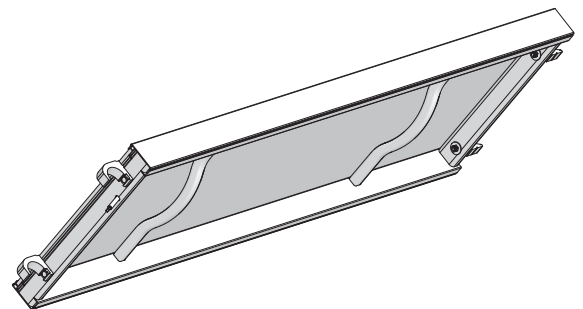


Abb. 8.2



Detail 8.2.A

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg	29-131-30
Gerüstbelag 170/30	29-131-40
Gerüstbelag 220/30	29-131-15

Standardturm 170 x 170 – Vertikaler Aufbau

Ab dieser Seite wird der vertikale Aufbau eines Standardturms mit 3 Ebenen beschrieben. Eine Beschreibung des horizontalen Aufbaus zu ebener Erde bietet Seite MT-15. Beispiele für Türme mit mehr als 3 Ebenen siehe Seite MT-26 bis MT-28.

Gründung

Der Untergrund ist auf ausreichende Tragfähigkeit zu prüfen.

Ebene 0

1. Mit dem Aufbau am höchsten Punkt des Untergrundes beginnen.
2. Geeignete lastverteilende Unterlagen wie Holzdielen unter den Fußspindeln auslegen.
3. Fußspindeln MT auf die Unterlagen stellen.
4. Riegel 170 MT mit integrierten Keilen an die Fußspindeln MT anschließen (Abb. 9.1).
5. Den Grundrahmen über die Fußspindel horizontal ausrichten. Die maximale Spindelauszuglänge der Fußspindel von 44 cm darf nicht überschritten werden.
6. Die Keile mit dem Hammer festschlagen (Abb. 9.1).

Ebene 1

7. Zugangsrahmen 100 MT von innen unter 45° Grad über die Fußspindel MT stecken und bis zur Arretierung nach außen drehen (Abb.9.2).

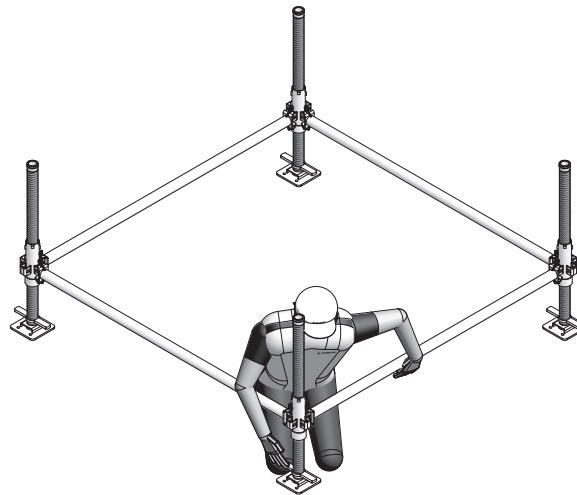


Abb. 9.1

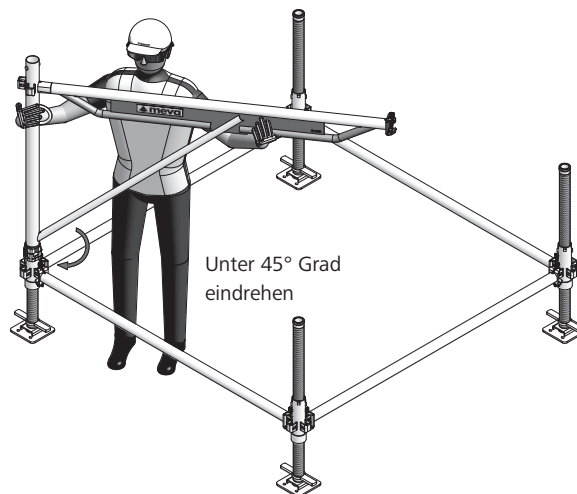


Abb. 9.2

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Fußspindel MT	29-129-50
Riegel 170 MT	29-122-10
Zugangsrahmen MT 100.....	29-121-10
Rahmen 100 MT	29-120-10

Standardturm 170 x 170 – Vertikaler Aufbau

8. Die Rahmen 100 MT von innen auf die verbleibenden Fußspindeln unter 45 Grad aufstecken und bis zur Arretierung nach außen drehen (Abb.10.1).

9. Der Aufbau muss zwingend rechtwinklig sein. Hierfür eine Horizontalstrebe MT als Diagonale zwischen zwei Rahmen 100 MT einbauen (Abb. 10.2).

10. Folgende Gerüstbeläge in die Riegel 170 MT der Ebene 0 einhängen:

- 1 Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg
- 3 Gerüstbeläge 170/30

Wichtig

Der Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg ist immer so einzubauen, dass sich die Durchstiegs Luke in Richtung Rahmen öffnet und somit ein Durchstieg über die Leiter im Rahmen 100 MT möglich ist.

Ebene 2

11. Vom Gerüstbelag der Ebene 0 aus die Rahmen 100 MT für Ebene 2 einbauen (Abb.10.3).

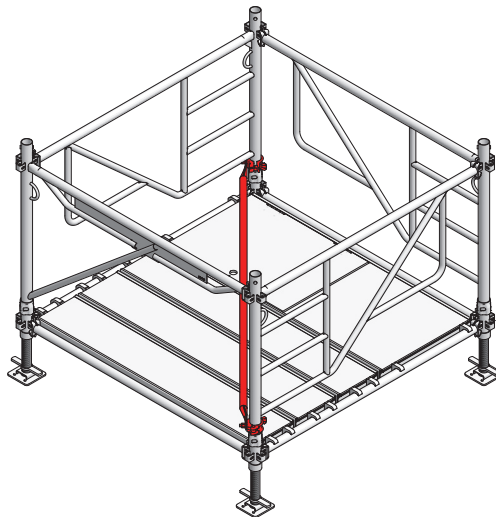


Abb. 10.2

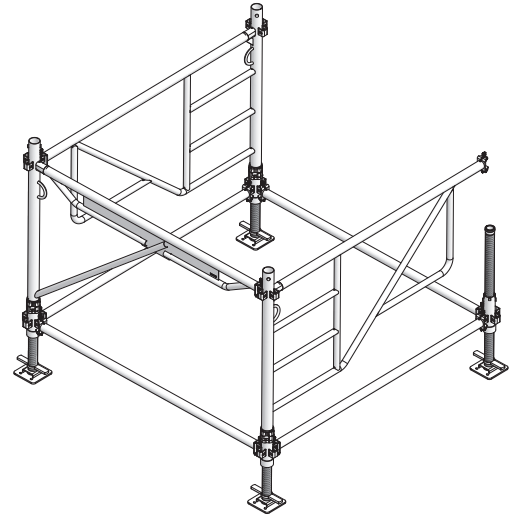


Abb. 10.1

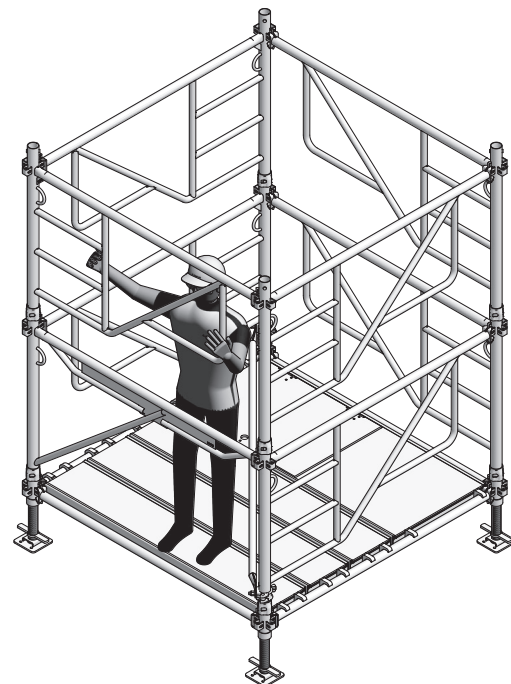


Abb. 10.3

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Rahmen 100 MT	29-120-10
Horizontalstrebe MT ...	29-127-10
Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg	29-131-30
Gerüstbelag 170/30	29-131-40

Standardturm 170 x 170 – Vertikaler Aufbau

12. Gerüstbeläge 170/30 in die Ebene 1 einhängen (Abb.11.1).

13. Auf Ebene 1 aufsteigen und Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg einhängen (Abb.11.2).

Wichtig

Der Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg ist immer so einzubauen, dass sich die Durchstiegsluke in Richtung Rahmen öffnet und somit ein Durchstieg über die Leiter im Rahmen 100 MT möglich ist.

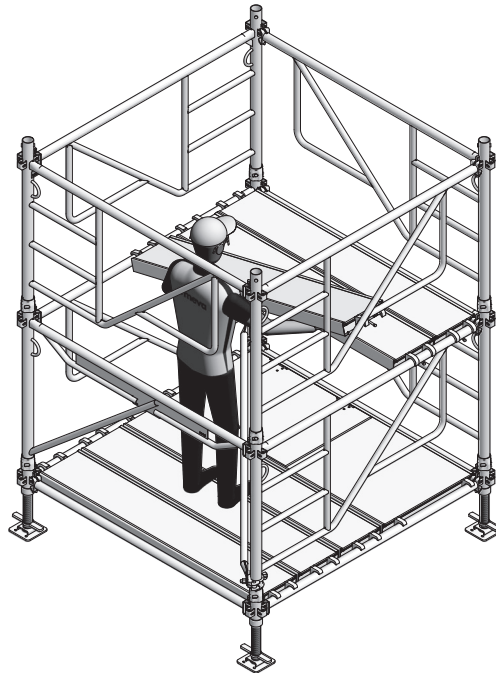


Abb. 11.1



Abb. 11.2

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Rahmen 100 MT	29-120-10
Horizontalstrebe MT ...	29-127-10
Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg	29-131-30
Gerüstbelag 170/30	29-131-40

Standardturm 170 x 170 – Vertikaler Aufbau

Ebene 3

14. Von den Gerüstbelägen der Ebene 1 aus die Rahmen 100 MT für Ebene 3 einbauen (Abb.12.1).
15. Den Gerüstbelag mit Durchstieg aus Ebene 1 ausbauen und in Ebene 2 einhängen (Abb.12.2).
16. Zur Ebene 0 absteigen.

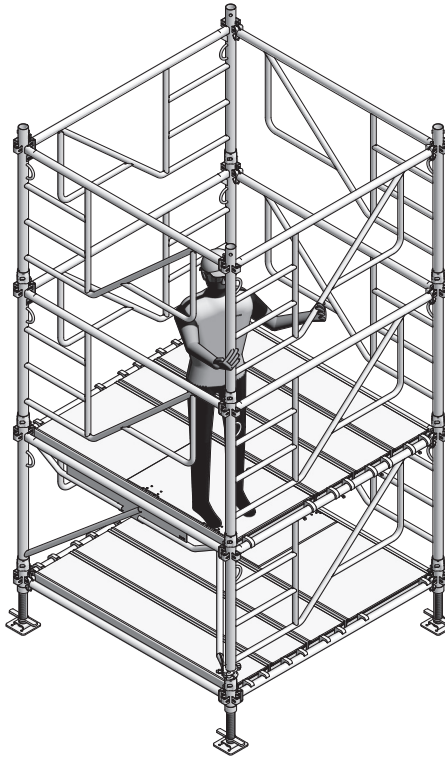


Abb. 12.1

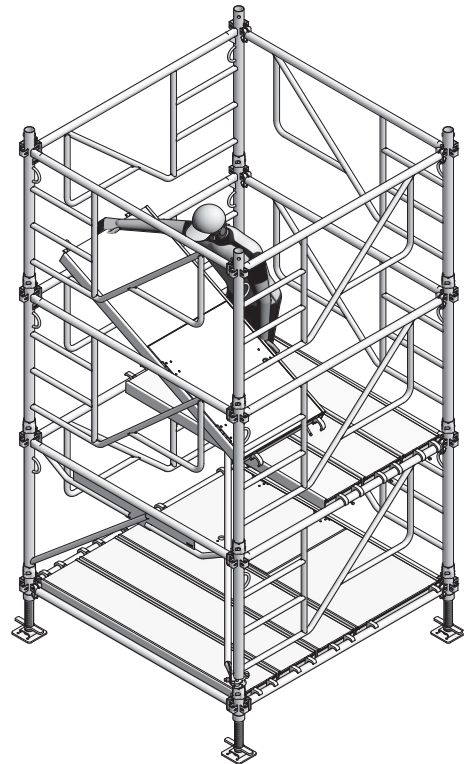


Abb. 12.2

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Rahmen 100 MT	29-120-10
Horizontalstrebe MT ...	29-127-10
Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg	29-131-30
Gerüstbelag 170/30	29-131-40

Standardturm 170 x 170 – Vertikaler Aufbau

17. Gerüstbeläge aus Ebene 1 in Ebene 2 einbauen (Abb.13.1).
 18. Über die im Rahmen MT 100 integrierte Leiter zur Ebene 2 aufsteigen (Abb.13.2)

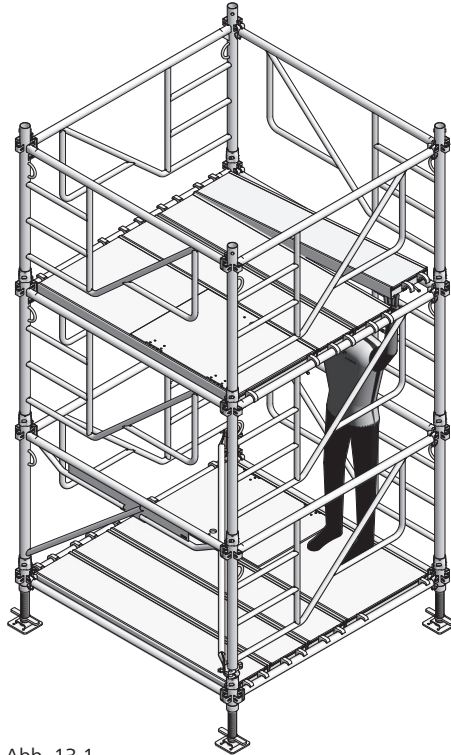


Abb. 13.1

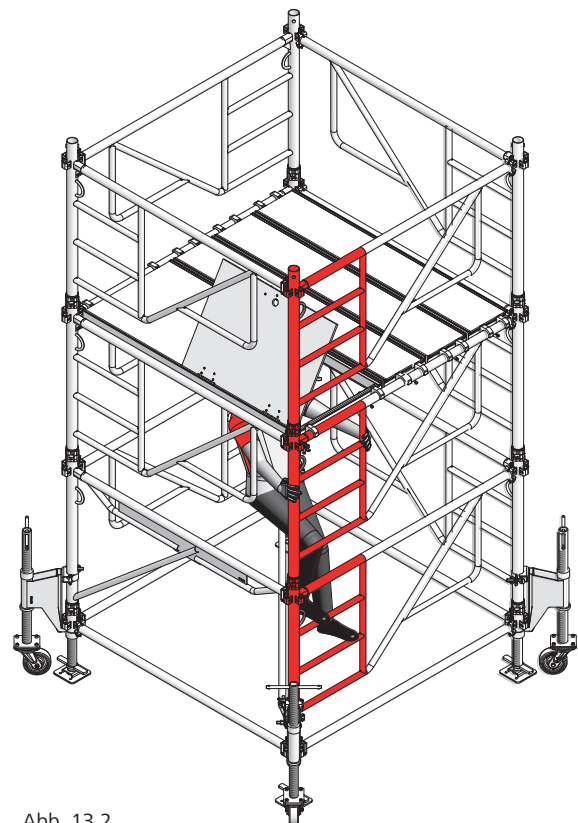


Abb. 13.2

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Rahmen 100 MT	29-120-10
Horizontalstrebe MT ...	29-127-10
Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg	29-131-30
Gerüstbelag 170/30	29-131-40

Standardturm 170 x 170 – Vertikaler Aufbau

19. Die Kopfspindeln MT einstecken und einstellen (Detail 14.1.A).

20. Die Bordbretter 170 MT werden immer auf der obersten Arbeitsplattform montiert (Abb. 14.1). Diese anbringen wie aufgezeigt (Detail 14.1.B).

21. Die 4 Verfahrrollen an den Fußspindeln und den Rahmen MT der Ebene 1 anbringen (Abb. 14.2 und 14.2 Detail - Max. Verfahrhöhe = 6,00 m).

Wichtig

Gerüstbeläge für die Arbeitsplattformen müssen auf jeder zweiten Ebene eingebaut werden, um einen sicheren Auf- und Abstieg zu ermöglichen.

Achtung

Je nach Höhe und Belastung (z.B. Windlast) muss der Turm an einem bestehenden Bauteil verankert oder es müssen bei mehreren Türmen Diagonalen und Riegel eingebaut werden. Hierzu die Angaben des Tragwerksplaner beachten.

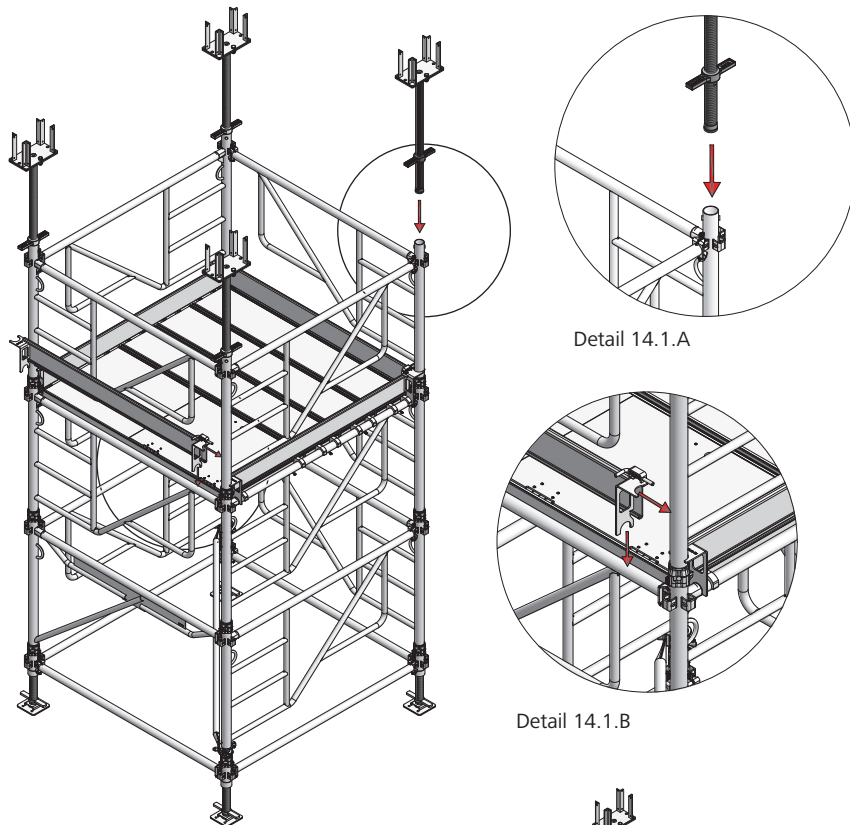
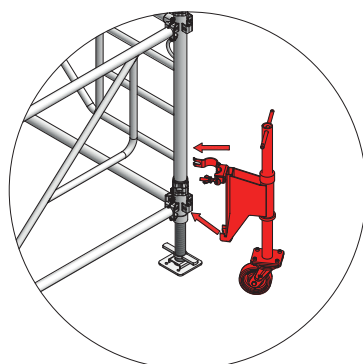


Abb. 14.1



Detail 14.2

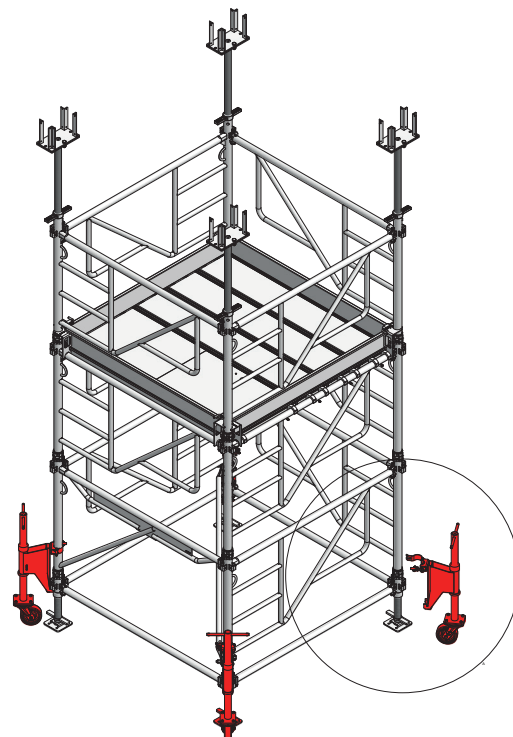


Abb. 14.2

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Kopfspindel MT	29-129-55
Bordbrett 170 MT	29-126-15
Verfahrrolle MT	29-129-90

Standardturm 170 x 170 – Aufbau zu ebener Erde

Der Aufbau zu ebener Erde erfolgt mit denselben Handgriffen und demselben Material wie der vertikale Aufbau. Deshalb wird diese Aufbauart nur in Kurzform beschrieben und auf die vorherigen Seiten verwiesen.

Gründung

Der Untergrund muss eben sein, damit eine Montage möglich ist (Abb. 15.1).

Ebenen 0 und 1 (vertikaler Aufbau)

1. Ebenen 0 und 1 vertikal mit drei Rahmen 100 MT und einem Zugangsrahmen 100 MT montieren wie auf Seite MT-9 und MT-10 beschrieben.
2. Die montierte Ebene 1 um 90° kippen (Abb. 15.1). Alle weiteren Ebenen werden nun horizontal angebaut und der Turm bei Erreichen der Endhöhe aufgestellt.

Ebene 2 bis Endhöhe (horizontaler Aufbau)

3. Die Rahmen für die weiteren Ebenen montieren – immer unter 45 Grad von innen nach außen (Abb. 15.2).
4. Auf jeder 2. Ebene eine Arbeitsplattform mit Gerüstbelägen und Durchstieg einbauen (Abb. 15.3). Durch ihren selbstsichernden Verschluss fallen die Beläge nicht um oder heraus.
5. Wenn die Turmhöhe erreicht ist, die Kopfspindeln montieren (Abb. 15.4).

Aufrichten des Turms

1. Ein 4-Strang-Kranhänge an den 4 Anschlagpunkten am obersten

Rahmen MT anschlagen

(Abb. 15.5)

2. Den Turm aufrichten und an den Einsatzort heben.

3. Am Einsatzort den Turm horizontal und vertikal ausrichten.

Achtung

Je nach Höhe und Belastung (z.B. Windlast) muss der Turm an einem bestehenden Bauteil verankert oder es müssen bei mehreren Türmen Diagonale und Riegel eingebaut werden. Hierzu die Angaben des Tragwerksplaner beachten.

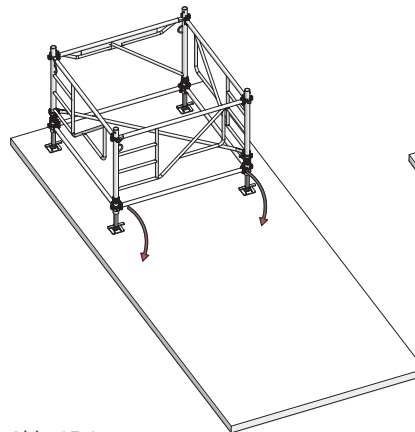


Abb. 15.1

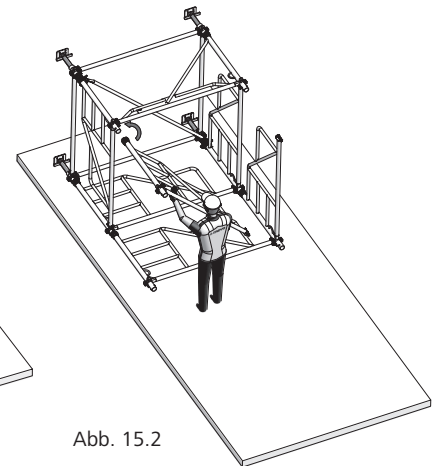


Abb. 15.2

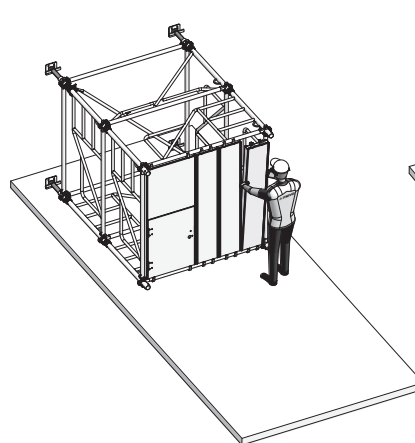


Abb. 15.3

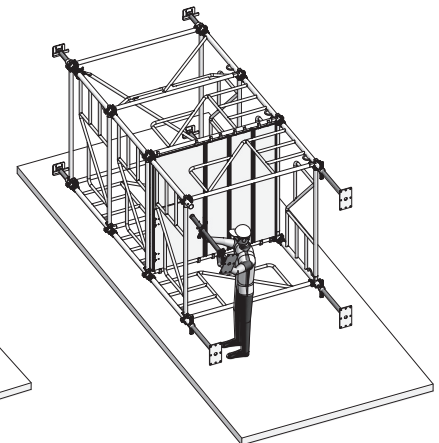


Abb. 15.4

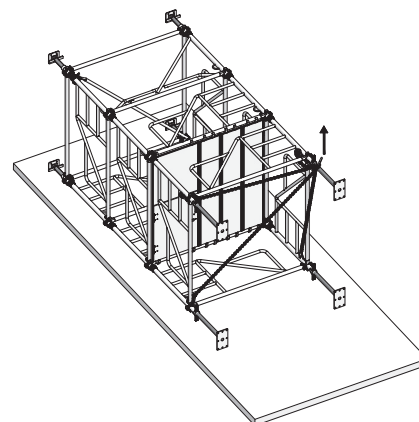


Abb. 15.5

Traggerüstturm 170 x 340 – Vertikaler Aufbau

Gründung

Der Untergrund ist auf ausreichende Tragfähigkeit zu prüfen.

Ebene 0

1. Mit dem Aufbau am höchsten Punkt des Untergrundes beginnen.
2. Geeignete lastverteilende Unterlagen wie Holzdielen unter den Fußspindeln auslegen.
3. Fußspindeln MT auf die Unterlagen stellen.
4. Riegel 170 MT mit integrierten Keilen an die Fußspindeln MT anschließen (Abb. 16.1).
5. Den Grundrahmen über die Fußspindel horizontal ausrichten. Die maximale Spindelauszuglänge der Fußspindel von 44 cm darf nicht überschritten werden.
6. Die Keile mit dem Hammer festschlagen (Abb. 16.1).

Ebene 1

7. Zugangsrahmen 100 MT von innen unter 45° Grad über die Fußspindel MT stecken und bis zur Arretierung nach außen drehen (Abb. 16.2).

8. Die Rahmen 100 MT von innen auf die verbleibenden Fußspindeln unter 45° Grad aufstecken und bis zur Arretierung nach außen drehen (Abb. 16.3).

9. Der Aufbau muss zwingend rechtwinklig sein. Hierfür eine Horizon-

talstrebe MT als Diagonale zwischen zwei Rahmen 100 MT einbauen (Abb. 16.3).
10. Folgende Gerüstbeläge in die Riegel 170 MT der Ebene 0 einhängen:

- 2 Gerüstbeläge 170/68 mit Durchstieg
- 6 Gerüstbeläge 170/30

Wichtig

Der Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg ist immer so einzubauen, dass sich die Durchstiegsluke in Richtung Rahmen öffnet und somit ein Durchstieg über die Leiter im Rahmen 100 MT möglich ist (Seite MT-12 Abb. 12.2).

Ebene 2

11. Vom Gerüstbelag der Ebene 0 aus die Rahmen 100 MT für Ebene 2 einbauen (Abb. 16.4).

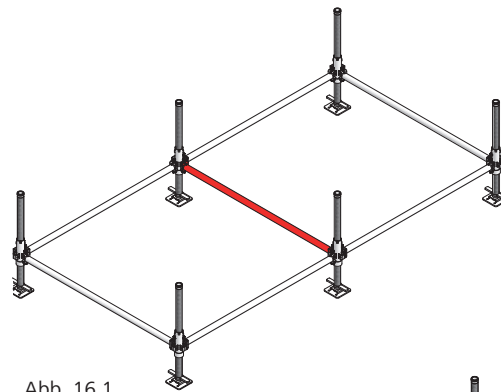


Abb. 16.1

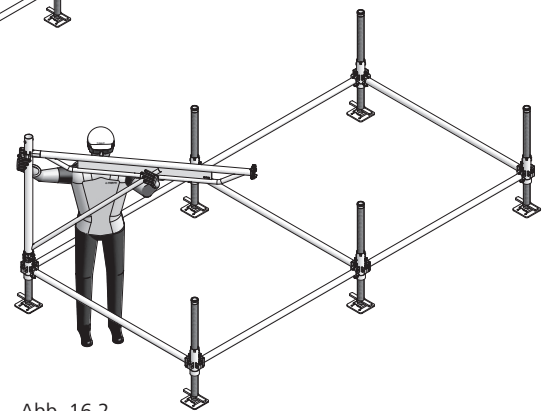


Abb. 16.2

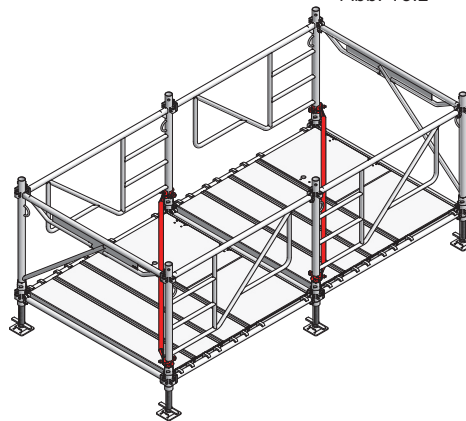


Abb. 16.3

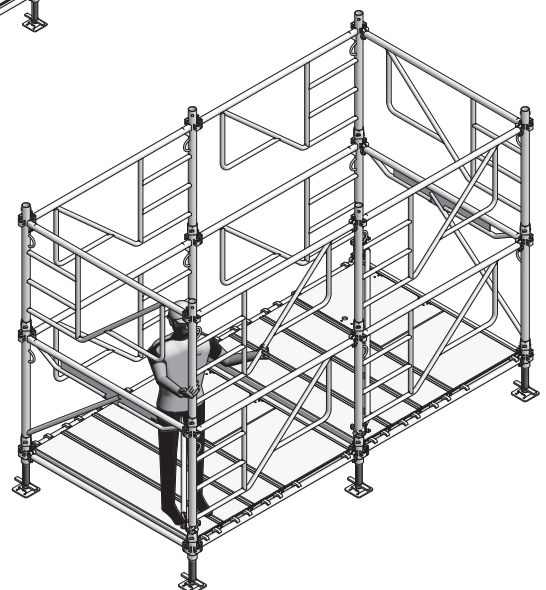


Abb. 16.4

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Rahmen 100 MT	29-120-10
Horizontalstrebe MT ...	29-127-10
Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg	29-131-30
Gerüstbelag 170/30	29-131-40
Riegel 170 MT	29-122-10

Traggerüstturm 170 x 340 – Vertikaler Aufbau

12. Gerüstbeläge 170/30 und Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg in Ebene 1 einhängen. (Abb. 17.1)
13. Riegel 170 MT und Diagonale 170/100 MT zum Aussteifen der beiden Türme einbauen (Abb. 17.2). Die Aussteifung mit Riegel und Diagonale ist auf jeder Ebene erforderlich.
14. Die restlichen Gerüstbeläge 170/30 in Ebene 1 einhängen.
15. Auf Ebene 1 aufsteigen, um den Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg einzuhängen (Abb. 17.3).

Hinweis

Der Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg muss immer so eingebaut werden, damit ein Durchstieg, über die integrierte Leiter im Rahmen 100 MT garantiert werden kann. Die Lucke muss sich immer in Richtung des Rahmens öffnen (Seite MT-11 Abb. 11.2)



Abb. 17.1

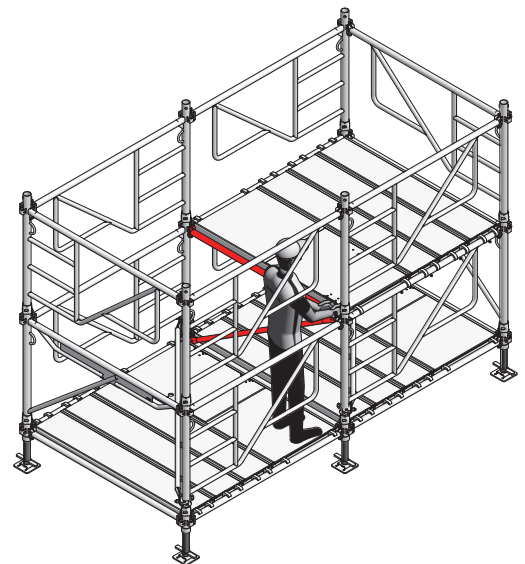


Abb. 17.2

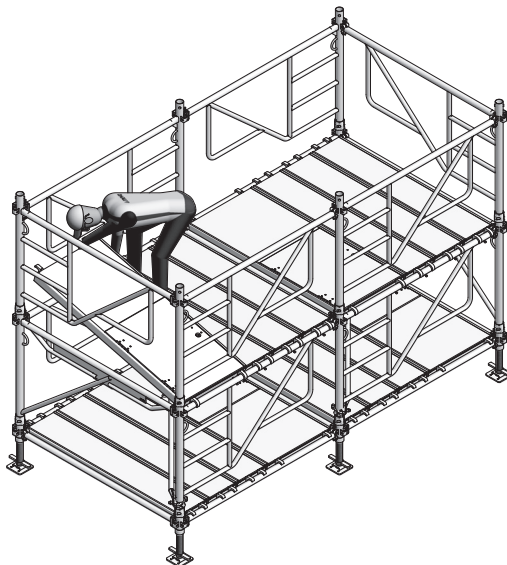


Abb. 17.3

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Rahmen 100 MT	29-120-10
Horizontalstrebe MT ...	29-127-10
Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg	29-131-30
Gerüstbelag 170/30	29-131-40
Riegel 170 MT	29-122-10
Diagonale 170/100 MT	29-125-25

Traggerüstturm 170 x 340 – Vertikaler Aufbau

Ebene 3

16. Rahmen 100 MT von Ebene 1 aus einbauen (Abb. 18.1).

17. Den Gerüstbelag aus Ebene 1 in einem Turm ausbauen und in Ebene 2 einbauen (Abb. 18.2).

18. Die Aussteifung zwischen den Türmen (Abb. 18.3) einbauen.

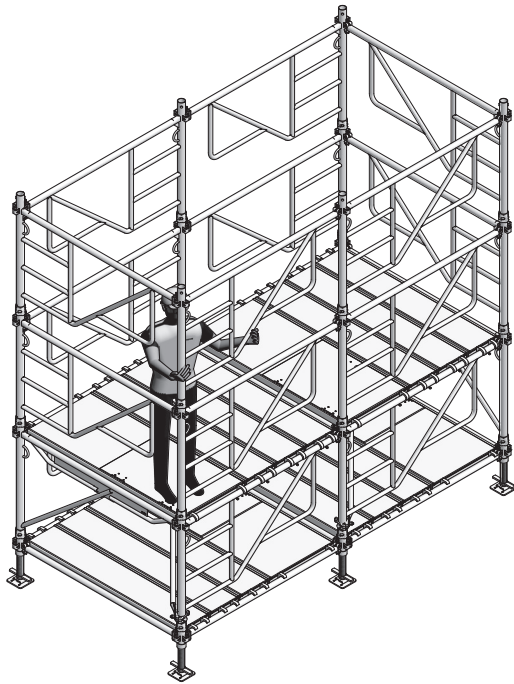


Abb. 18.1

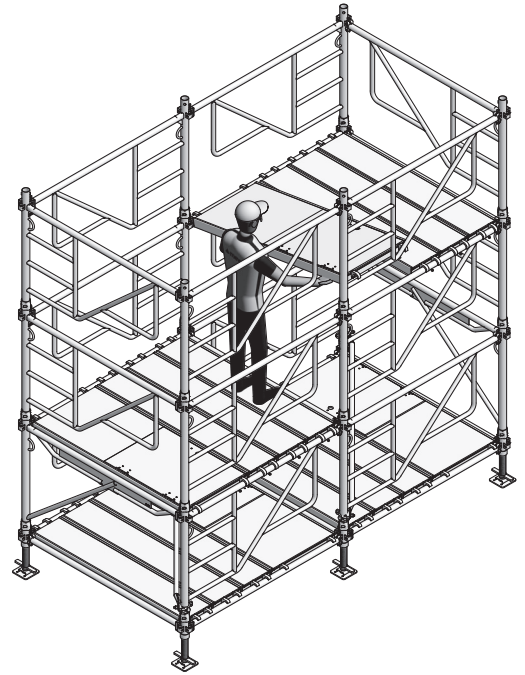


Abb. 18.2

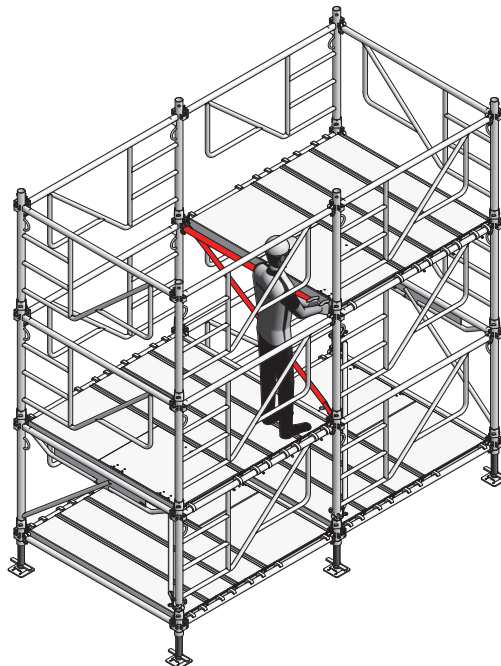


Abb. 18.3

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Rahmen 100 MT	29-120-10
Horizontalstrebe MT ...	29-127-10
Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg	29-131-30
Gerüstbelag 170/30	29-131-40
Riegel 170 MT	29-122-10
Diagonale 170/100 MT	29-125-25

Traggerüstturm 170 x 340 – Vertikaler Aufbau

19. Gerüstbeläge aus Ebene 1 in Ebene 2 einbauen (Abb. 19.1).
20. Zur Ebene 2 aufsteigen (Abb. 19.2).
21. Bordbretter 170 MT, Kopfspindeln MT und Aussteifung zwischen den Türmen installieren.

Achtung

Je nach Höhe und Belastung (z.B. Windlast) muss der Turm an einem bestehenden Bauteil verankert werden. Bei mehreren Türmen müssen Diagonalen und Riegel eingebaut werden. Hierzu die Angaben des Tragwerksplaners beachten.

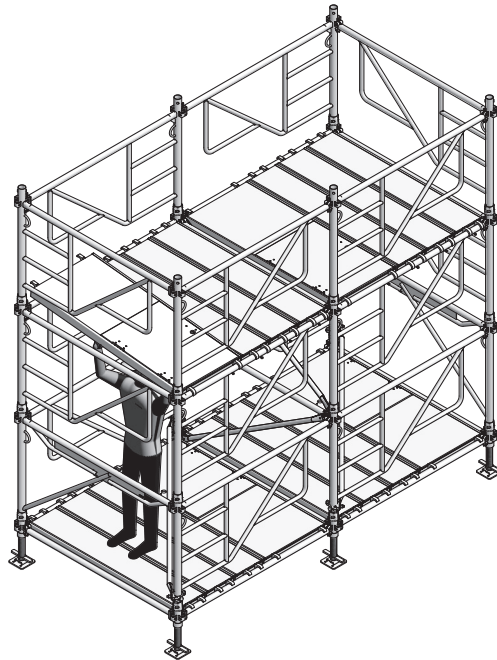


Abb. 19.1

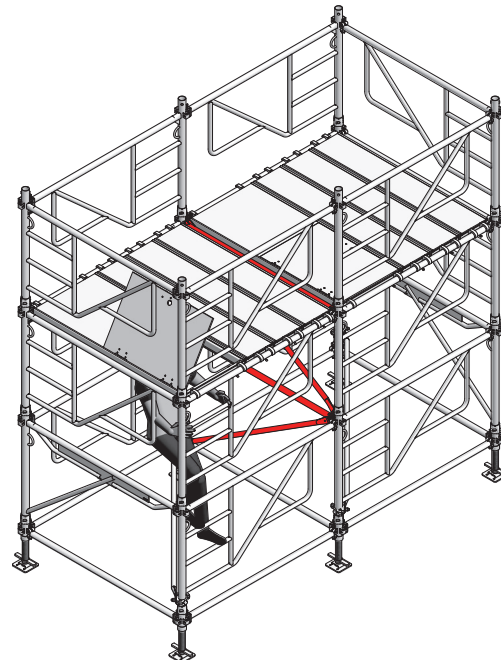


Abb. 19.2

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Rahmen 100 MT	29-120-10
Horizontalstrebe MT ...	29-127-10
Gerüstbelag 170/68 mit Durchstieg	29-131-30
Gerüstbelag 170/30	29-131-40
Riegel 170 MT	29-122-10
Diagonale 170/100 MT	29-125-25

Arbeitsplattform zwischen zwei Türmen

Um eine sichere Arbeitsplattform oder einen Verkehrsweg zwischen zwei Traggerüsttürmen herzustellen, müssen Gerüstbeläge eingebaut werden. Je nach Abstand der Türme können die Beläge mit 170 cm oder 220 cm Länge montiert werden.

Als seitliche Absturzsicherung dient das Steggeländer 170 oder 220. Es wird mit beiden Enden an den Rahmen 100 MT befestigt (Abb. 20.1).

Damit man auf die Plattform oder den Verkehrsweg zwischen den Türmen gelangen kann, ist bei beiden Türmen ein Zugangsrahmen 100 MT auf Höhe der Arbeitsplattform oder des Verkehrsweges einzuplanen (Abb. 20.2).

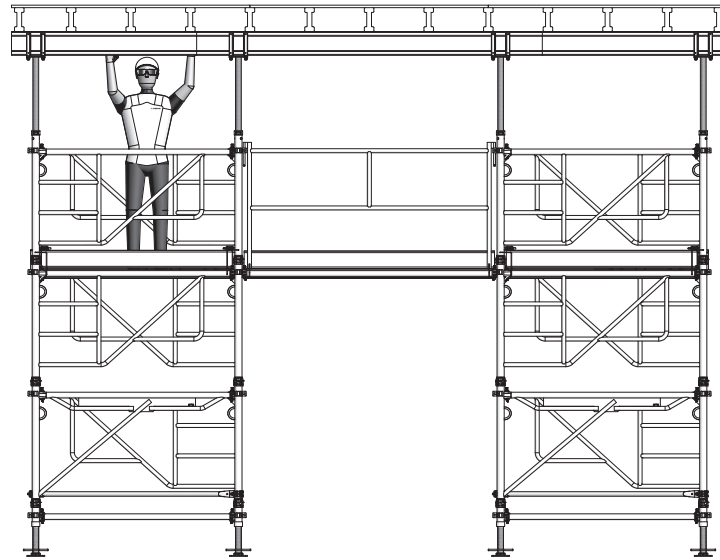


Abb. 20.1

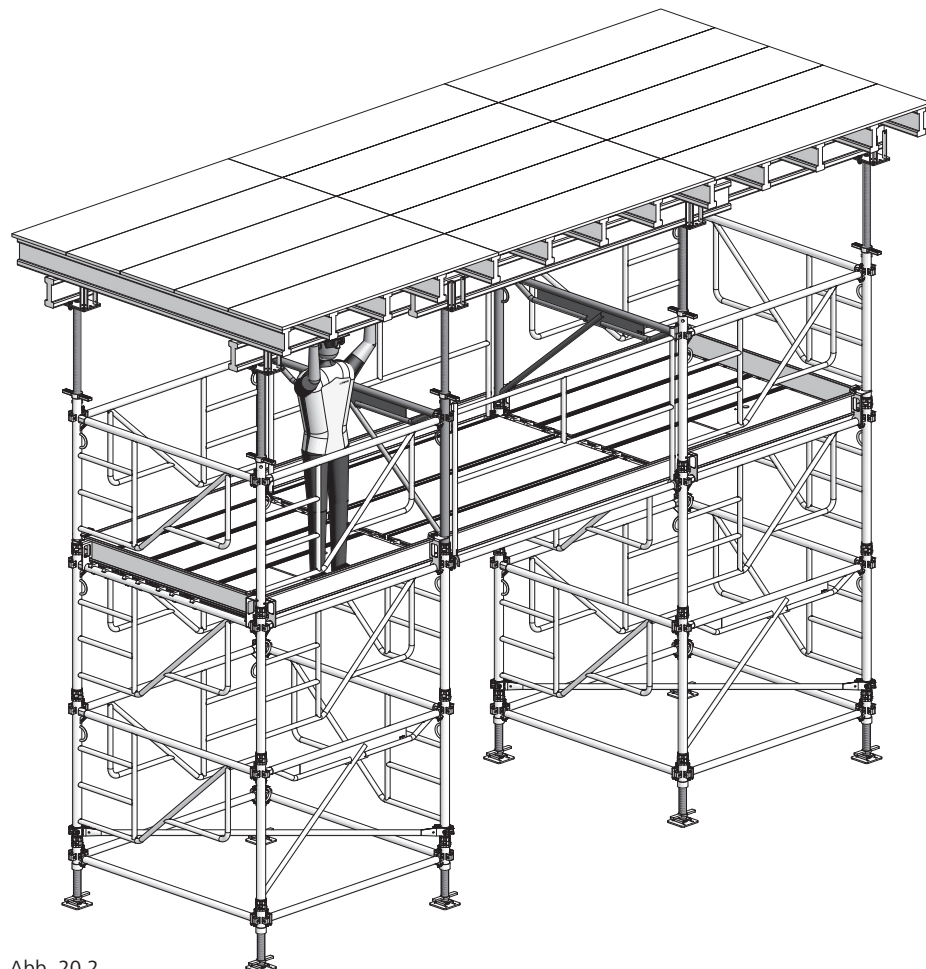
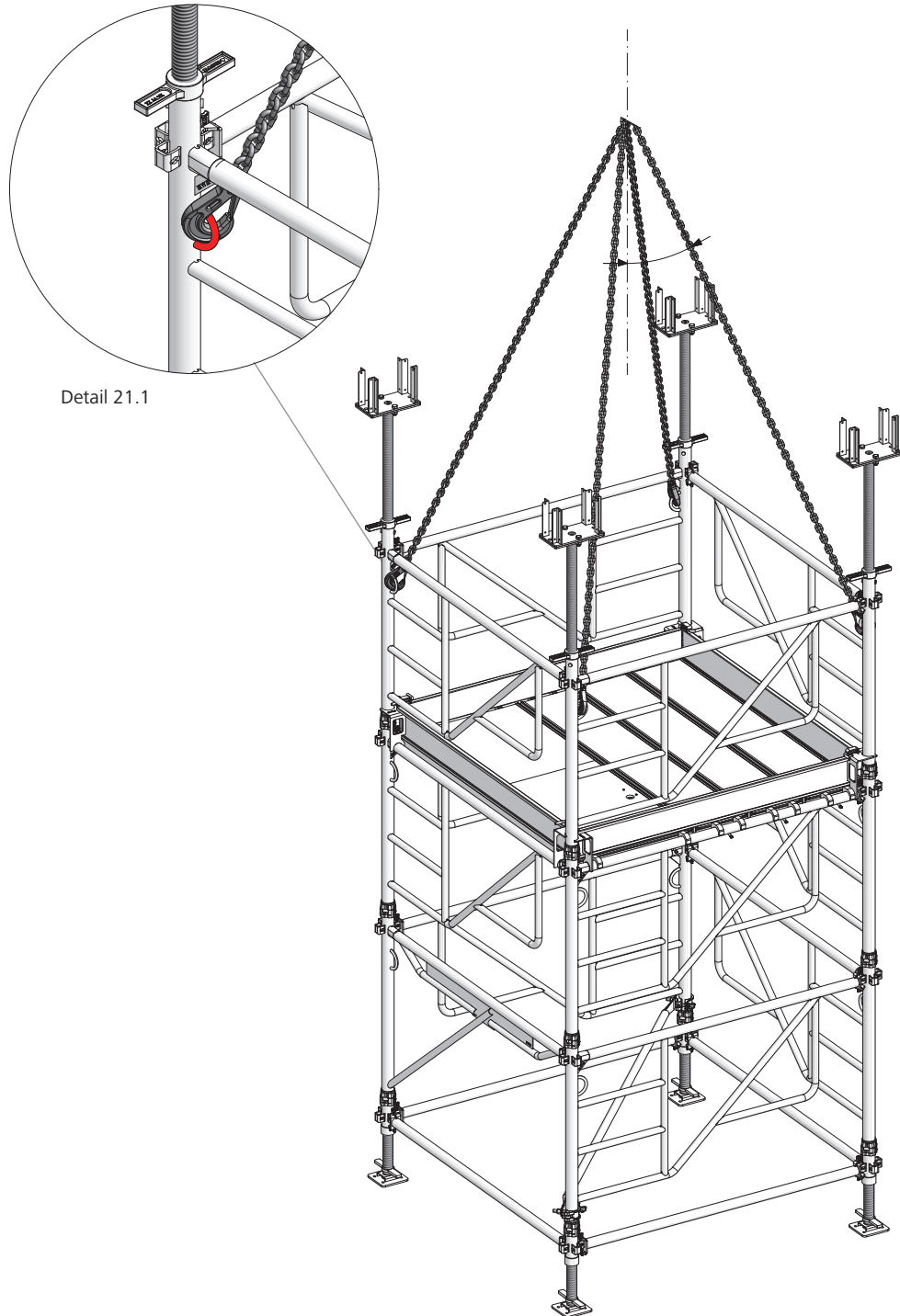


Abb. 20.2

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Gerüstbelag 170/30.....	29-131-40
Gerüstbelag 220/30.....	29-131-15
Standard Stiel 100 MT	29-123-10
Bordbrett 170 MT.....	29-126-15
Bordbrett 220 MT.....	29-126-10
Steggeländer 170 MT	29-128-15
Steggeländer 220 MT	29-128-10
Riegel 170 MT.....	29-122-10
Riegel 220 MT.....	29-122-15

Umsetzen mit Kran

Das 4-Strang-Krangehänge an den 4 Anschlagpunkten am obersten Rahmen MT anzuklagen (Detail 21.1). Jetzt umsetzen mit Kran.



Detail 21.1

Abb. 21.1

Umsetzen mit Verfahrrollen

Mit Verfahrrollen dürfen Türme bis zu einer max. Verfahrhöhe von 6,00 m umgesetzt werden.

Mit den Verfahrrollen kann ein Turm komplett an seinen neuen Einsatzort verfahren werden.

Für den Umsetzvorgang werden stets 4 Verfahrrollen MT pro Turm benötigt. Sie werden an die Fußspindeln MT und an den Rahmen MT angebaut (Detail 22.1).

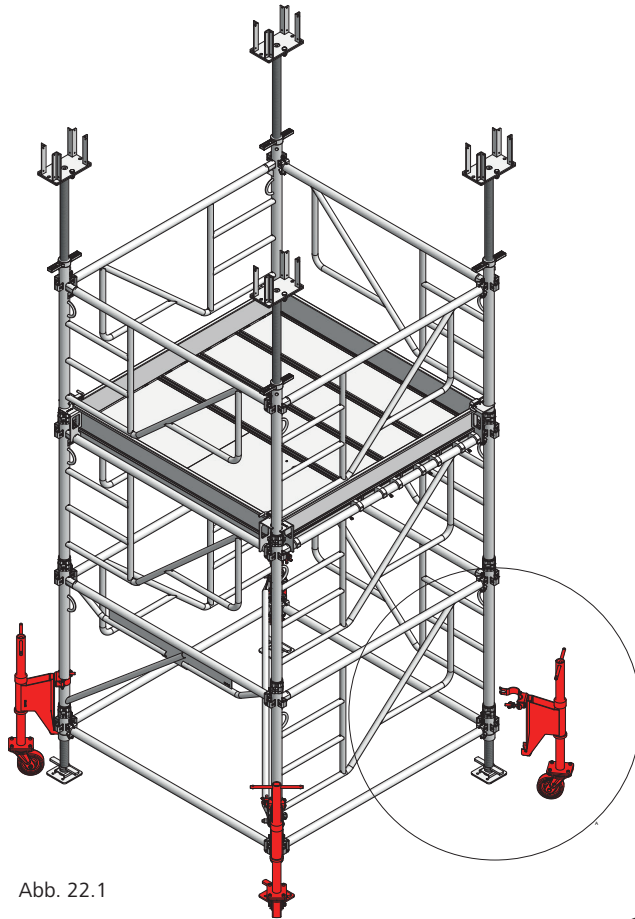
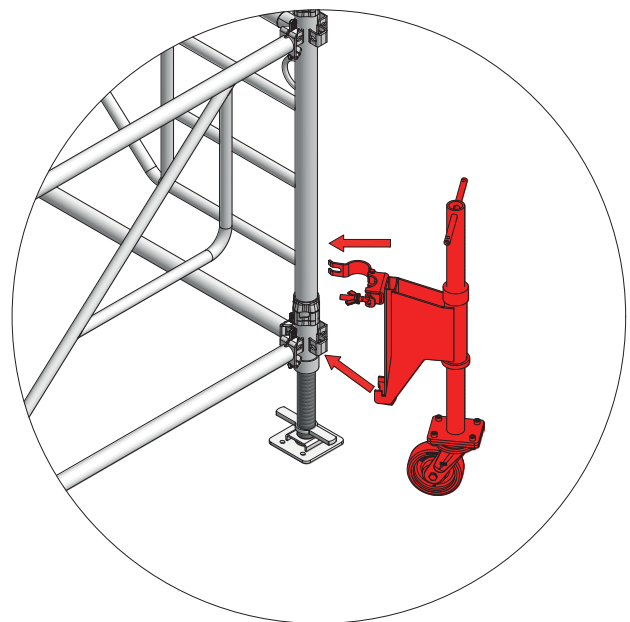


Abb. 22.1



Detail 22.1

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Verfahrrolle MT.....	29-129-60

Einsatz mit MevaDec

Die Deckenschalung MevaDec (Abb. 23.1) wird von der obersten Gerüstbelagebene aus aufgebaut.

Beachten

Bei Verwendung der MevaDec ist deren Aufbau- und Verwendungsanleitung zu beachten.

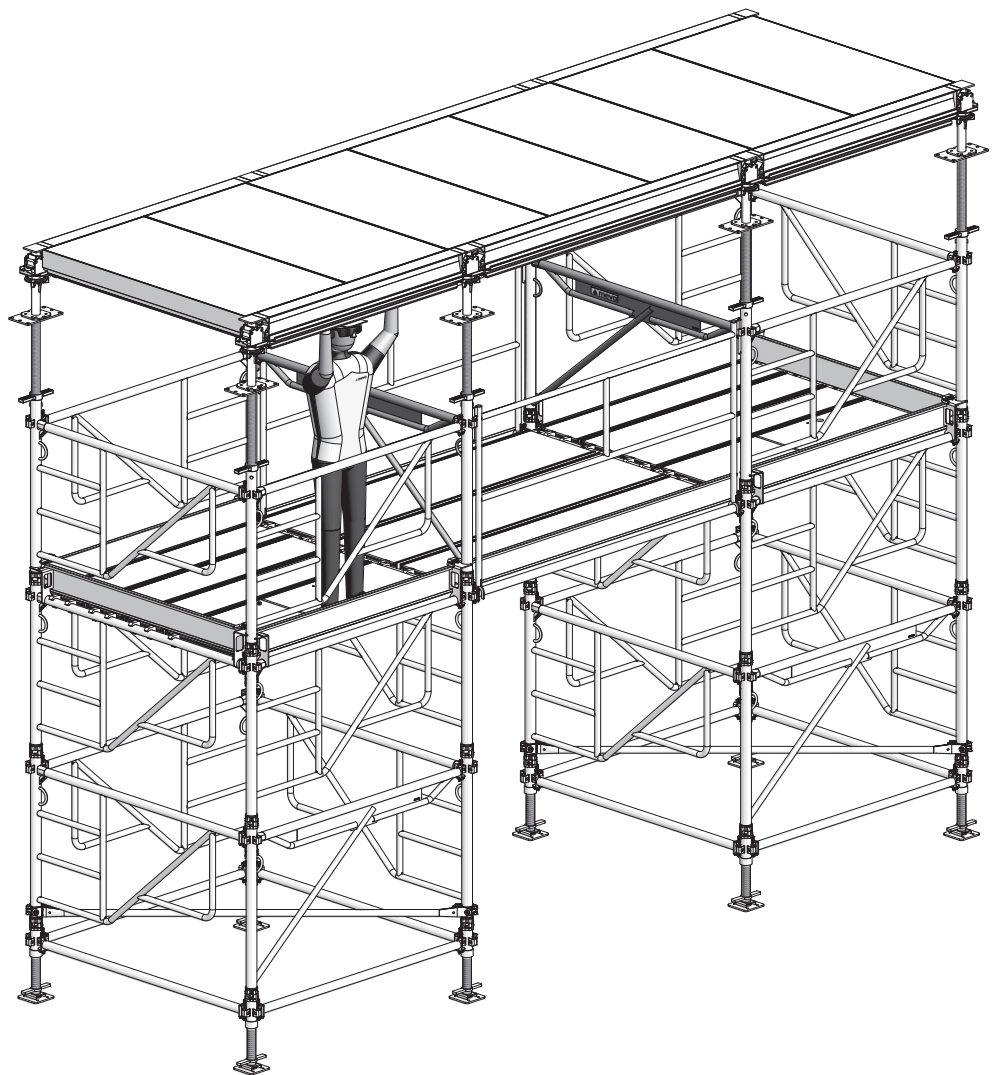


Abb. 23.1 Einsatz als Turm zum Unterstützen der Deckenschalung MevaDec

Einsatz mit Meva Flex / Alu Träger

Die Deckenschalung MevaFlex (Abb. 24.3) wird von der obersten Gerüstbelegenebene aus aufgebaut.

Achtung

Als Trägersel muss aus Sicherheitsgründen immer die Trägersel MEP verwendet werden. Sie muss immer mit zwei Schrauben M12 und Stopmmuttern montiert werden.

Beachten

Bei der MevaFlex ist deren Aufbau- und Verwendungsanleitung zu beachten.

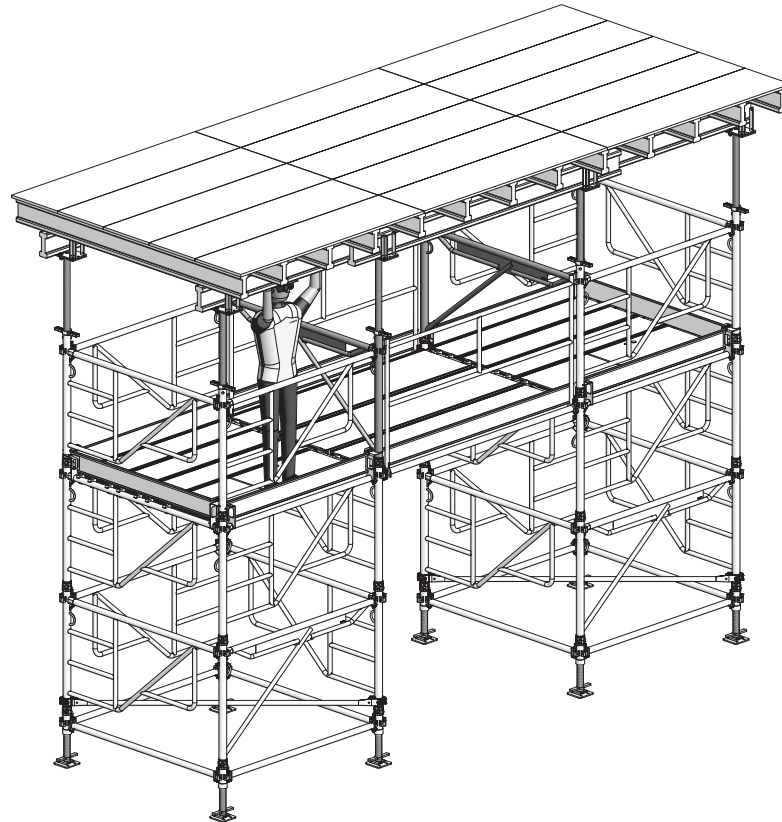


Abb. 24.1 Einsatz als Turm zum Unterstützen der Deckenschalung MevaFlex

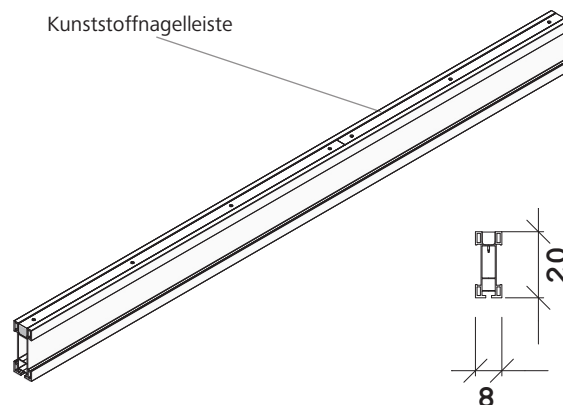


Abb. 24.2 MEVA Alu-Träger mit Kunststoffnagelleiste

Zulässige Schnittgrößen Alu-Träger

	Einfeldträger	Zweifeldträger
Zul. Biegemoment (M_{zul})	25,95 kNm	25,95 kNm
Zul. Querkraft (V_{zul})	79,42 kN	39,71 kN

Tab. 24.1 Belastungsangaben Alu-Träger

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Alu-Träger 20/2450.....	29-216-15
Alu-Träger 20/3900.....	29-216-45

Abbau

Wichtig

Vor dem Abbau des Traggerüstturms muss der Beton auf seine vorgeschriebene Festigkeit überprüft werden.

Abbau

1. Die Deckenschalung wie folgt senken:

■ Bei MevaFlex die Stellmutter an der Kopfspindel betätigen und um ca. 10 cm herunterspindeln.

■ Bei MevaDec den Fallkopf betätigen (siehe die Aufbau- und Verwendungsanleitung MevaDec).

2. Die abgesenkte Deckenschalung ausbauen.

3. Das Traggerüst kann nun vertikal oder horizontal abgebaut werden.

■ **Vertikaler Abbau:**
Den Turm direkt am Einsatzort von oben nach unten abbauen (in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau).

■ **Horizontaler Abbau:**
Wenn Verfahrrollen MT montiert sind und der Turm nicht mehr als 6 m Verfahrhöhe hat, können die Türme unter der Betondecke herausgefahren werden.

Mit einem Kran die Türme umlegen und eben zur Erde demontieren.

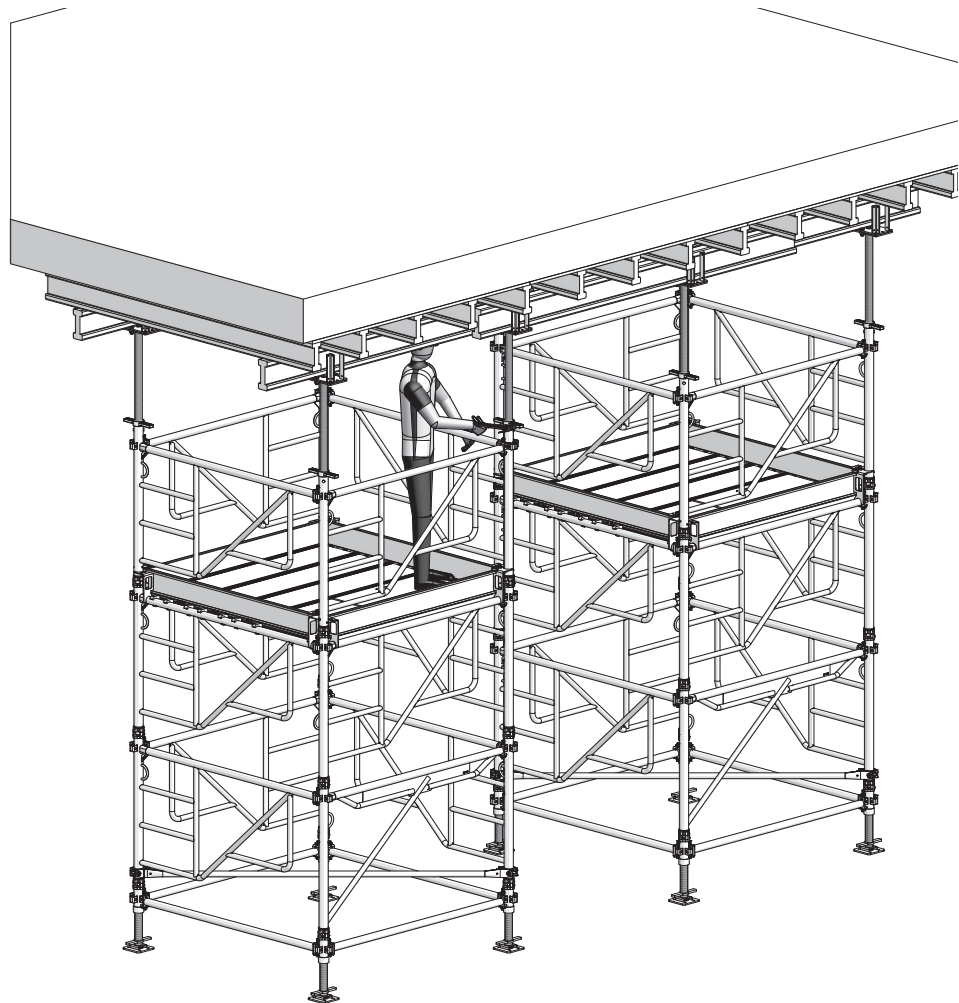


Abb. 25.1

Höhenbeispiele – 2,51 m bis 6,42 m

Die gewünschte Turmhöhe lässt sich durch entsprechend viele Ebenen und durch Einstellung an den Spindeln erreichen. Die Seiten MT-26 bis MT-28 zeigen Beispiele für verschiedene Höhen (VB = Verstellbereich anhand der Spindeln). Die Seiten MT-29 und MT-30 listen die benötigten Rahmen MT und das weitere Material auf.

Achtung

■ Die Tragfähigkeit des Turms variiert je nach seiner Höhe und den Auszugslängen der Spindeln. Die maximale Belastung beträgt 60 kN pro Stiel.

■ Je nach Höhe und Belastung (z.B. Windlast) muss der Turm an einem bestehenden Bauteil verankert oder es müssen bei mehreren Türmen Diagonalen und Riegel eingebaut werden. Hierzu die Angaben des Tragwerksplaner beachten.

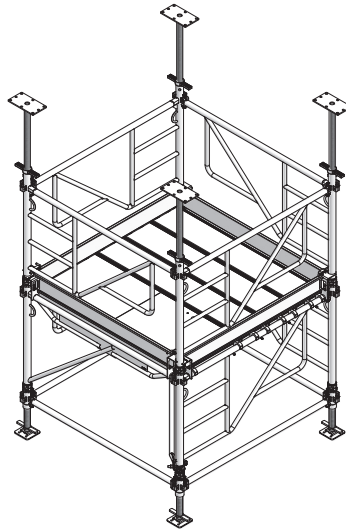


Abb. 26.1 VB: 2,51 bis 3,36 m

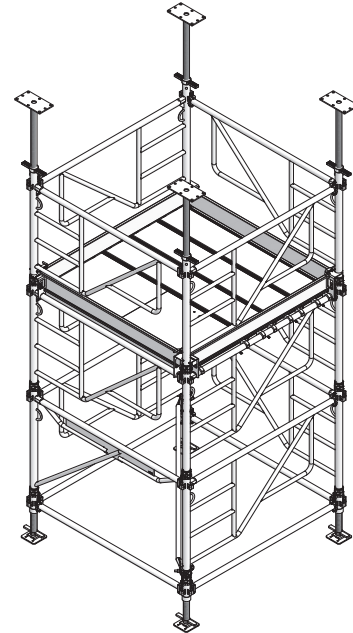


Abb. 26.2 VB: 3,53 bis 4,38 m

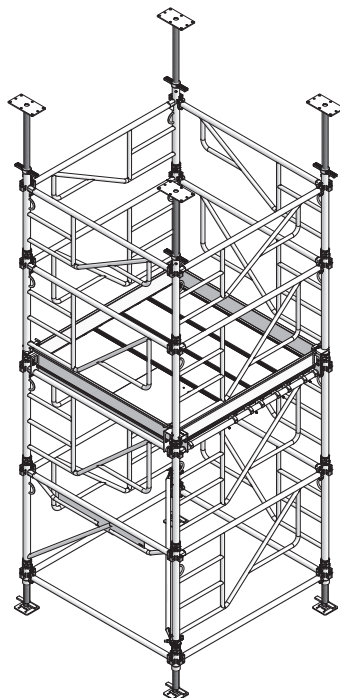


Abb. 26.3 VB: 4,29 bis 5,15 m

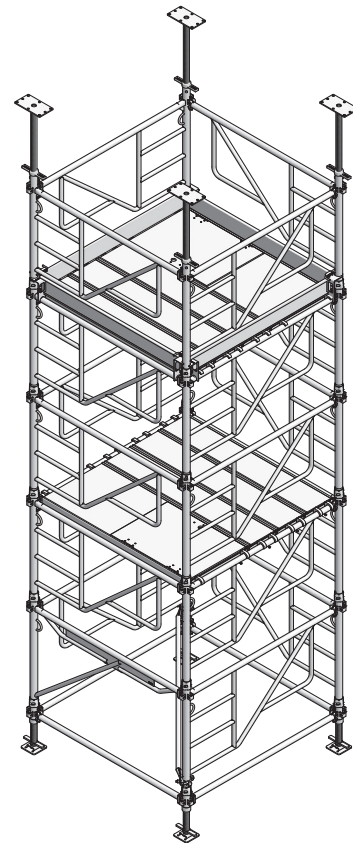


Abb. 26.4 VB: 5,57 bis 6,42 m

Höhenbeispiele – 6,84 m bis 8,46 m

Die gewünschte Turmhöhe lässt sich durch entsprechend viele Ebenen und durch Einstellung an den Spindeln erreichen. Die Seiten MT-26 bis MT-28 zeigen Beispiele für verschiedene Höhen (VB = Verstellbereich anhand der Spindeln). Die Seiten MT-29 und MT-30 listen die benötigten Rahmen MT und das weitere Material auf.

Achtung

■ Die Tragfähigkeit des Turms variiert je nach seiner Höhe und den Auszugslängen der Spindeln. Die maximale Belastung beträgt 60 kN pro Stiel.

■ Je nach Höhe und Belastung (z.B. Windlast) muss der Turm an einem bestehenden Bauteil verankert oder es müssen bei mehreren Türmen Diagonalen und Riegel eingebaut werden. Hierzu die Angaben des Tragwerksplaner beachten.

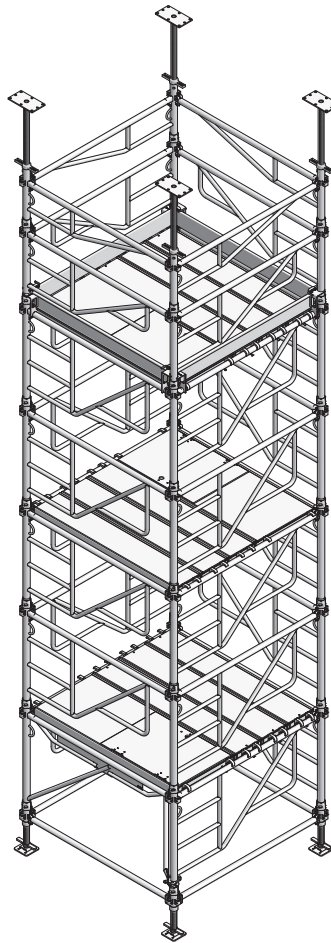


Abb. 27.1 VB: 6,84 bis 7,70 m

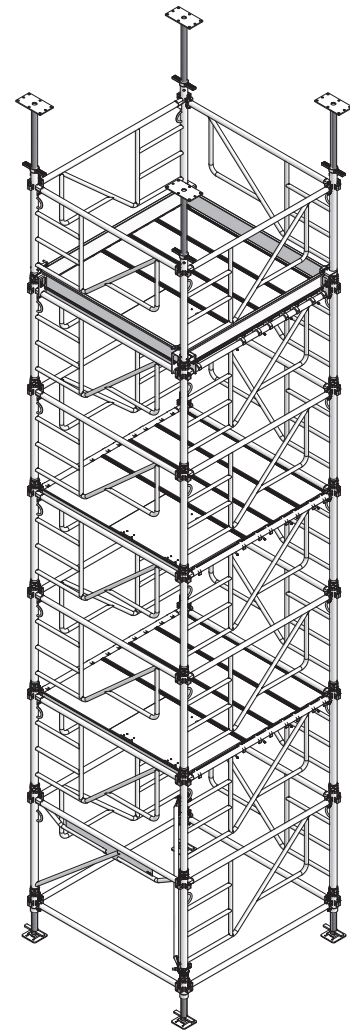


Abb. 27.2 VB: 7,61 bis 8,46 m

Höhenbeispiele – 9,65 m bis 12,54 m

Die gewünschte Turmhöhe lässt sich durch entsprechend viele Ebenen und durch Einstellung an den Spindeln erreichen. Die Seiten MT-26 bis MT-28 zeigen Beispiele für verschiedene Höhen (VB = Verstellbereich anhand der Spindeln). Die Seiten MT-29 und MT-30 listen die benötigten Rahmen MT und das weitere Material auf.

Achtung

■ Die Tragfähigkeit des Turms variiert je nach seiner Höhe und den Auszugslängen der Spindeln. Die maximale Belastung beträgt 60 kN pro Stiel.

■ Je nach Höhe und Belastung (z.B. Windlast) muss der Turm an einem bestehenden Bauteil verankert oder es müssen bei mehreren Türmen Diagonale und Riegel eingebaut werden. Hierzu die Angaben des Tragwerksplaner beachten.

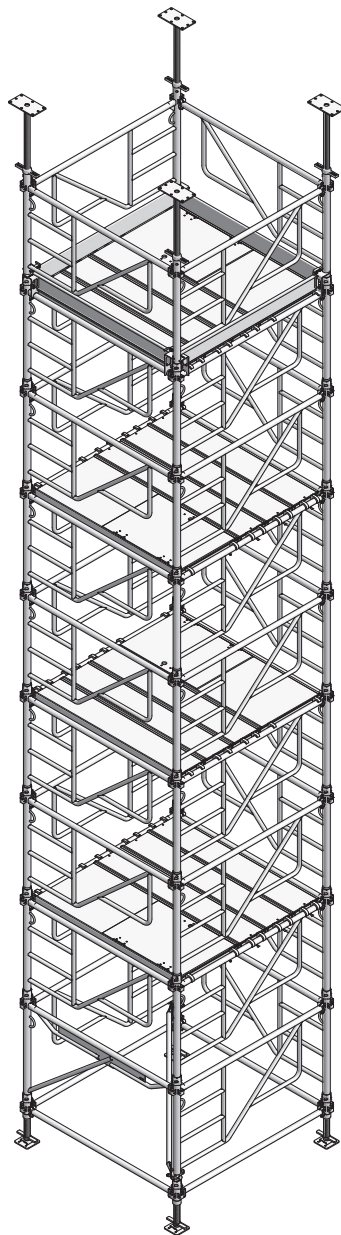


Abb. 28.1 VB: 9,65 bis 10,50 m

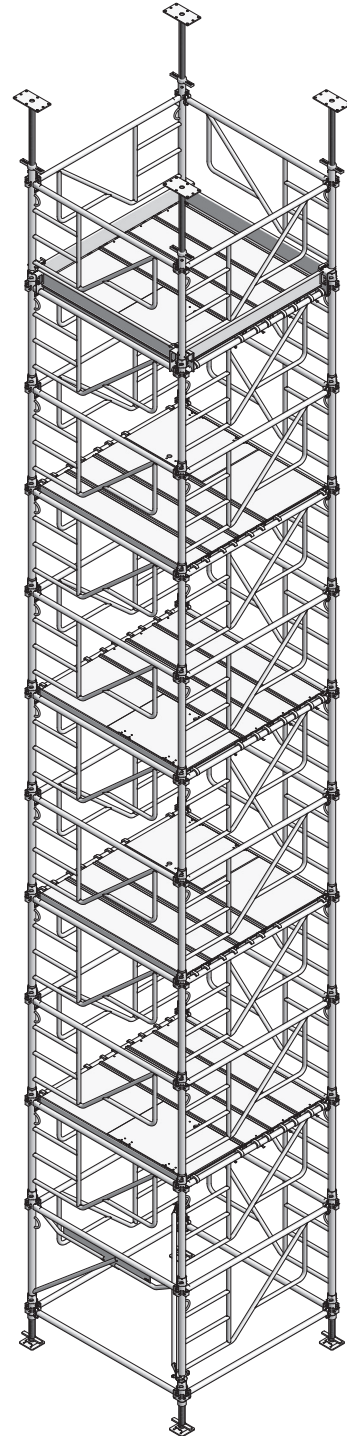


Abb. 28.2 VB: 11,69 bis 12,54 m

Materialliste – Turmhöhen von 2,01 m bis 10,76 m

Die Tabelle zeigt die je nach Höhe benötigten Teile für den Standard-turm 1,70 m x 1,70 m. Teile für weitere Höhen siehe nächste Seite.

Hinweis:

Die Verbindung zweier Türmen oder das Anbringen von Zubehöerteilen muss separat geplant werden.

Art. Nr.:	29-120-10	29-120-15	29-120-20	29-121-10	29-129-50	29-129-55	29-122-10	29-127-10	29-126-15	29-131-40	29-131-30	Turmge- wicht [kg]
Einzelge- wicht [kg]	15,60	13,00	10,20	15,00	10,40	9,70	5,7	8,00	5,80	8,00	14,10	
Turmhöhe [m]	Rahmen 100 MT	Rahmen 75 MT	Rahmen 50 MT	Zugangsräh- men 100 MT	Fußspindel MT	Kopfspindel MT	Riegel 170 MT	Horizontal- strebe MT	Bordbrett 170 MT	Gerüstbelag 170/30	Gerüstbelag 170/68 m. Durchstieg	
2,01-2,34	3	0	0	1	4	4	4	1	0	0	0	173,00
2,01-2,60	0	4	4	0	4	4	4	1	0	0	0	204,00
2,01-2,85	3	0	4	1	4	4	4	1	0	0	0	213,80
2,25-3,11	3	4	0	1	4	4	4	1	0	0	0	225,00
2,51-3,36	7	0	0	1	4	4	4	1	4	3	1	310,70
2,76-3,62	3	4	4	1	4	4	4	1	4	3	1	341,10
3,02-3,87	7	0	4	1	4	4	4	1	4	3	1	320,90
3,27-4,13	7	4	0	1	4	4	4	1	4	3	1	372,70
3,53-4,38	11	0	0	1	4	4	4	1	4	6	2	411,20
3,78-4,64	7	4	4	1	4	4	4	1	4	6	2	441,60
4,04-4,89	11	0	4	1	4	4	4	1	4	6	2	450,00
4,29-5,15	11	4	0	1	4	4	4	1	4	6	2	463,20
4,55-5,40	15	0	0	1	4	4	4	1	4	6	2	473,60
4,80-5,66	11	4	4	1	4	4	4	1	4	6	2	504,00
5,06-5,91	15	0	4	1	4	4	4	1	4	6	2	514,40
5,31-6,17	15	4	0	1	4	4	4	1	4	6	2	525,60
5,57-6,42	19	0	0	1	4	4	4	1	4	6	2	536,00
5,82-6,68	15	4	4	1	4	4	4	1	4	6	2	566,40
6,08-6,93	19	0	4	1	4	4	4	1	4	6	2	576,80
6,33-7,19	19	4	0	1	4	4	4	1	4	6	2	588,00
6,59-7,44	23	0	0	1	4	4	4	1	4	9	3	636,50
6,84-7,70	19	4	4	1	4	4	4	1	4	9	3	666,90
7,10-7,95	23	0	4	1	4	4	4	1	4	9	3	677,30
7,35-8,21	23	4	0	1	4	4	4	1	4	9	3	688,50
7,61-8,46	27	0	0	1	4	4	4	1	4	9	3	698,90
7,86-8,72	23	4	4	1	4	4	4	1	4	9	3	729,30
8,12-8,97	27	0	4	1	4	4	4	1	4	9	3	739,70
8,37-9,23	27	4	0	1	4	4	4	1	4	9	3	750,90
8,63-9,48	31	0	0	1	4	4	4	1	4	12	4	799,40
8,88-9,74	27	4	4	1	4	4	4	1	4	12	4	829,80
9,14-9,99	31	0	4	1	4	4	4	1	4	12	4	840,20
9,39-10,25	31	4	0	1	4	4	4	1	4	12	4	851,40
9,65-10,50	35	0	0	1	4	4	4	1	4	12	4	861,80
9,90-10,76	31	4	4	1	4	4	4	1	4	12	4	892,20

Tab. 29.1

Materialliste – Turmhöhen von 10,16 m bis 18,66 m

Die Tabelle zeigt die je nach Höhe benötigten Teile für den Standard-turm 1,70 m x 1,70 m. Teile für weitere Höhen siehe vorherige Seite.

Hinweis

Die Verbindung zweier Türmen oder das Anbringen von Zubehörtteilen muss separat geplant werden.

Art. Nr.:	Einzelgewicht [kg]	Turmhöhe [m]	29-120-10	29-120-15	29-120-20	29-121-10	29-129-50	29-129-55	29-122-10	29-127-10	29-126-15	29-131-40	29-131-30	Turmgewicht [kg]
			15,60	13,00	10,20	15,00	10,40	9,70	5,7	8,00	5,80	8,00	14,10	
			Rahmen 100 MT	Rahmen 75 MT	Rahmen 50 MT	Zugangsrähmen 100 MT	Fußspindel MT	Kopfspindel MT	Riegel 170 MT	Horizontalstrebe MT	Bordbrett 170 MT	Gerüstbelag 170/30	Gerüstbelag 170/68 m. Durchstieg	
10,16-11,01	35	0	4	4	4	1	4	4	4	1	4	12	4	902,60
10,41-11,27	35	4	0	0	0	1	4	4	4	1	4	12	4	913,80
10,67-11,52	39	0	0	0	0	1	4	4	4	1	4	15	5	962,30
10,92-11,78	35	4	4	4	4	1	4	4	4	1	4	15	5	977,10
11,18-12,03	39	0	4	4	4	1	4	4	4	1	4	15	5	1003,10
11,43-12,29	39	4	0	0	0	1	4	4	4	1	4	15	5	1014,30
11,69-12,54	43	0	0	0	0	1	4	4	4	1	4	15	5	1024,70
11,94-12,80	39	4	4	4	4	1	4	4	4	1	4	15	5	1055,10
12,20-13,05	43	0	4	4	4	1	4	4	4	1	4	15	5	1065,50
12,45-13,31	43	4	0	0	0	1	4	4	4	1	4	15	5	1076,70
12,71-13,56	47	0	0	0	0	1	4	4	4	1	4	18	6	1125,20
12,96-13,82	43	4	4	4	4	1	4	4	4	1	4	18	6	1155,60
13,22-14,07	47	0	4	4	4	1	4	4	4	1	4	18	6	1166,00
13,47-14,33	47	4	4	0	0	1	4	4	4	1	4	18	6	1154,40
13,73-14,58	51	0	0	0	0	1	4	4	4	1	4	18	6	1187,60
13,98-14,84	47	4	4	4	4	1	4	4	4	1	4	18	6	1218,00
14,24-15,09	51	0	4	4	4	1	4	4	4	1	4	18	6	1228,40
14,49-15,35	51	4	0	0	0	1	4	4	4	1	4	18	6	1239,60
14,75-15,60	55	0	0	0	0	1	4	4	4	1	4	21	7	1288,10
15,00-15,86	51	4	4	4	4	1	4	4	4	1	4	21	7	1318,50
15,26-16,11	55	0	4	4	4	1	4	4	4	1	4	21	7	1328,90
15,51-16,37	55	4	0	0	0	1	4	4	4	1	4	21	7	1340,10
15,77-16,62	59	0	0	0	0	1	4	4	4	1	4	21	7	1364,50
16,02-16,88	55	4	4	4	4	1	4	4	4	1	4	21	7	1380,90
16,28-17,13	59	0	4	4	4	1	4	4	4	1	4	21	7	1391,30
16,53-17,39	59	4	0	0	0	1	4	4	4	1	4	21	7	1402,50
16,79-17,64	63	0	0	0	0	1	4	4	4	1	4	24	8	1451,00
17,04-17,90	59	4	4	4	4	1	4	4	4	1	4	24	8	1481,40
17,30-18,15	63	0	4	4	4	1	4	4	4	1	4	24	8	1491,80
17,55-18,41	63	4	0	0	0	1	4	4	4	1	4	24	8	1503,00
17,81-18,66	67	0	0	0	0	1	4	4	4	1	4	24	8	1513,40

Tab. 30.1

Transport und Lagerung

Als Richtlinie für den Lkw-Transport gilt: Pro Lademeter muss ein Spanngurt angebracht werden. Für den vollflächig beladenen Auflieger mit der Länge von 13,60 m werden also min. 14 Spanngurte benötigt.

Für den Transport des Traggerüst MT 60 benötigt man pro Stapelelementbreite 2 Gurte (Abb. 31.1).

Auf dem LKW können zwei Stapelgestelle 100 MT, zwei Stapelgestelle 75 MT oder drei Stapelgestelle 50 MT übereinander gestellt werden.

Gewicht der Rahmen MT inkl. Stapelgestell:

- 40 Rahmen 100 MT
755,50 kg (Abb. 31.1)
- 40 Rahmen 75 MT
646,50 kg
- 40 Rahmen 50 MT
525,70 kg

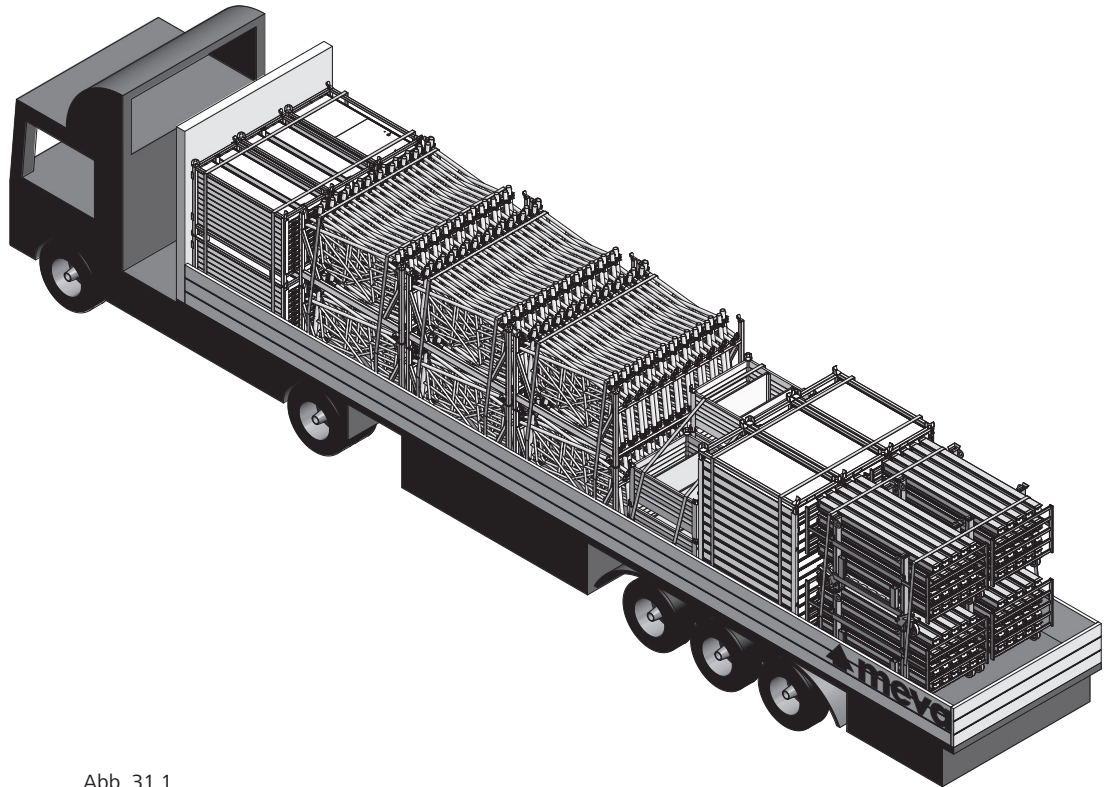


Abb. 31.1

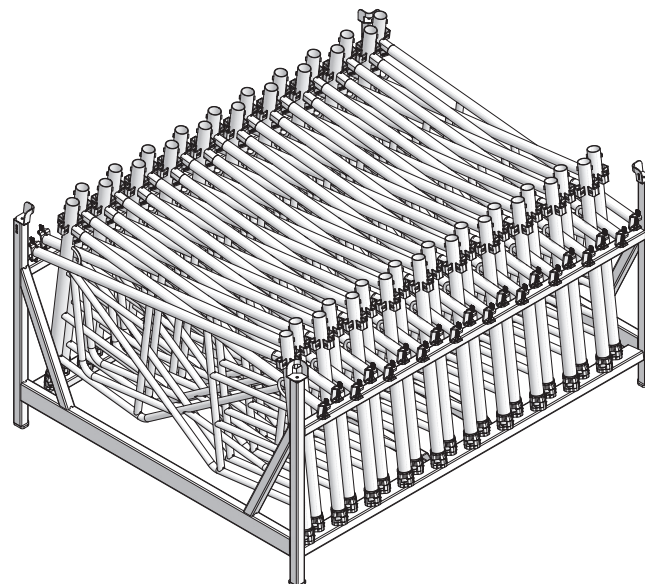


Abb. 31.2

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Stapelgestell MT R100-40	29-132-50
Stapelgestell MT R75-40	29-132-55
Stapelgestell MT R50-40	29-132-60

Freigabe und Prüfprotokoll

Arbeits- und Schutzgerüste Prüfprotokoll <small>nach BetrSichV §§ 10 und 11</small>	
---	--

	Überprüfung	in Ordnung		nicht zutreffend
		ja	nein	
Gerüstbauteile	Augenscheinlich unbeschädigt			
Standicherheit	Tragfähigkeit der Aufstandsfläche			
	Fußspindel – Auszugslänge			
	Verstrebungen/Diagonalen			
	Längsriegel – in Fußpunkthöhe			
	Gitterträger – Aussteifungen			
	Verankerungen – nach Montageanweisung/Aufbau- und Verwendungsanleitung			
Beläge	Gerüstlagen – voll ausgelegt/Belagsicherung			
	Systembeläge – einschließlich Konsolenbelag			
	Eckausbildung – in voller Breite herumgeführt			
	Gerüstbohlen – Querschnitt, Auflagerung			
	Öffnungen – zwischen den Belägen			
	Seitenschutz – einschließlich Stirnseitenschutz			
	Wandabstand ≤ 0,30 m			
Arbeits- und Betriebsicherheit	Innen liegender Seitenschutz			
	Aufstiege, Zugänge – Abstand ≤ 50 m			
	Treppenturm, Gerüsttreppe, Leitergang			
	Anlegeleiter ≤ 5 m			
	Schutzwand			
	Schutzdach			
Fahrgerüste	Verkehrssicherung – Beleuchtung			
	Fahrrollen			
	Ballast/Verbreiterungen			
Kennzeichnung	Gerüstkennzeichnung – an den Zugängen			
	Nicht fertig gestellte Bereiche abgegrenzt und Verbotsschilder „Zutritt für Unbefugte verboten“ angebracht			

Bemerkungen/ Hinweise: _____

Arbeits- und Schutzgerüste <small>nach DIN EN 12811 / DIN 4420</small> Kennzeichnung und Freigabe	
---	--

Gerüstersteller: _____ Baustelle: _____
 Straße: _____ Auftraggeber: _____
 Ort: _____ Befähigte Person: _____
 Erreichbar unter: _____ Aufbauzeitraum: _____

Arbeitsgerüst (DIN EN 12811) als
 Fassadengerüst Raumgerüst Fahrgerüst
Schutzgerüst (DIN 4420) als:
 Fahrgerüst Dachfanggerüst Schutzdach Treppenturm
 Keine Planen Netze

Lastklassen:
 2 (150 kg/m²) 3 (200 kg/m²) 4 (300 kg/m²) (____) kg/m²)
 Die Summe der Verkehrslasten aller übereinanderliegenden Gerüstlagen in einem Gerüstfeld darf den vorgenannten Wert nicht überschreiten.

Breitenklasse:
 W06 W09 W____ SW____

Nutzungsbeschränkungen: _____

- Verwendungshinweise:**
- Veränderungen am Gerüst nur durch den Gerüstersteller durchführen lassen.
 - Bei Materiallagerung ausreichend breiten Durchgang auf dem Gerüstboden freilassen.
 - Auf Fanggerüsten und Schutzdächern kein Material lagern.
 - Gerüstböden und Gerüstfelder nicht überlasten.
 - Arbeitsplätze dürfen nicht gleichzeitig übereinander liegen.
 - Zum Auf- und Abstieg nur vorhandene Leitern oder Treppen benutzen.
 - Deckel in den Durchstiegsböden immer geschlossen halten.
 - Auf Gerüstböden nicht abspringen.
 - Auf mögliche Absturzgefahr zwischen Gerüst und Gebäude achten.
 - Standsicherheit des Gerüstes nicht durch Aus-schachtungen gefährden.
 - Kinder dürfen das Gerüst nicht betreten.

Gerüst durch befähigte Person des Gerüsterstellers geprüft

Kennzeichnung am Gerüst nur anbringen, wenn keine Mängel vorhanden sind

 Name/Unterschrift (befähigte Person / Auftraggeber)

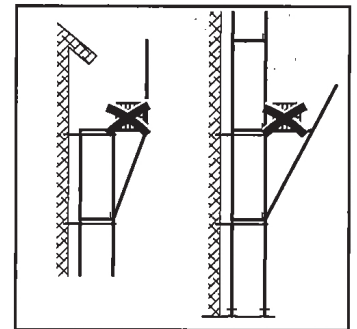
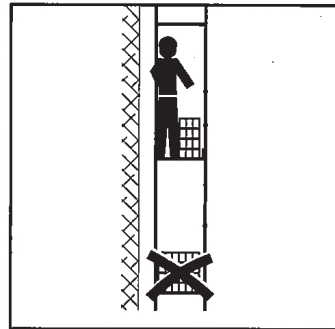
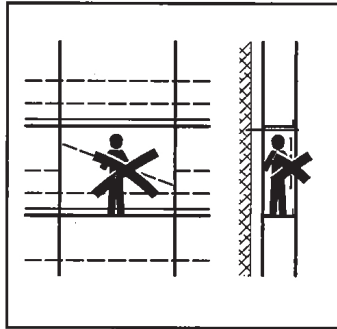
 Datum

 Name/Unterschrift (befähigte Person)

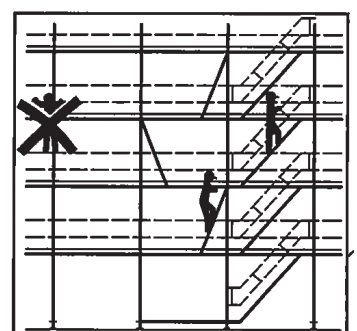
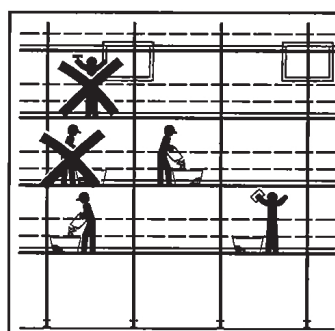
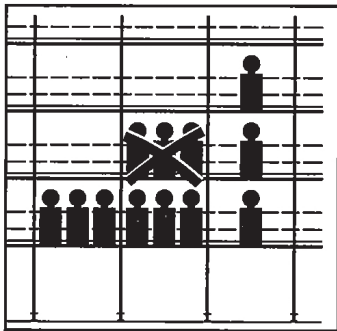
 Datum

Verwendungshinweise

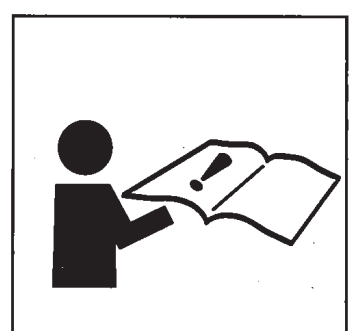
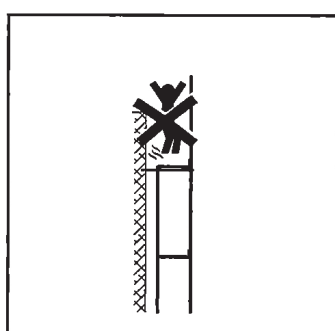
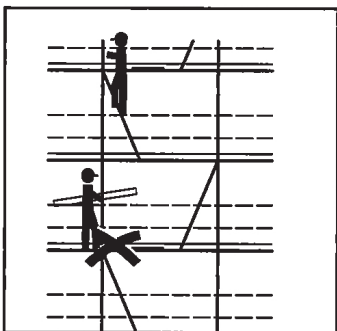
- Veränderungen am Gerüst nur durch den Gerüsthersteller durchführen lassen.
- Bei Materiallagerung ausreichend breiten Durchgang auf dem Gerüstboden freilassen.
- Auf Fanggerüsten und Schutzdächern kein Material lagern.



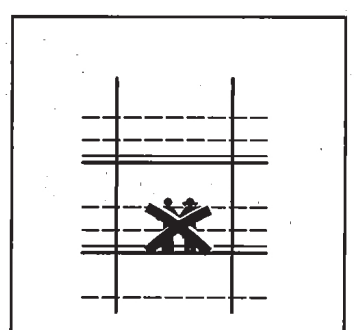
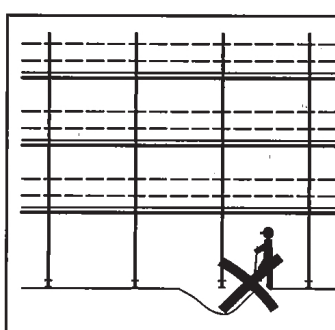
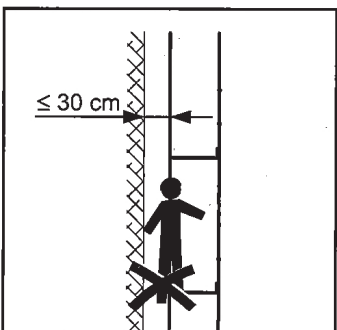
- Gerüstböden und Gerüstfelder nicht überlasten.
- Arbeitsplätze dürfen nicht gleichzeitig übereinander liegen.
- Zum Auf- und Abstieg nur vorhandene Leitern oder Treppen benutzen.



- Luken in den Durchstiegsböden immer geschlossen halten.
- Auf Gerüstböden nicht abspringen.
- Aufbau- und Verwendungsanleitung beachten.
- Auf mögliche Absturzge-



- fahr zwischen Gerüst und Gebäude achten.
- Standsicherheit des Gerüsts nicht durch Ausschachtungen gefährden.
- Kinder dürfen das Gerüst nicht betreten.



Dienstleistungen

Reinigung

Das System wird nach der Rücklieferung professionell gereinigt.

Reinigung und Regenerierung von Wandschalungen

Die Schalungen werden mit industriellen Anlagen gereinigt.

Bei der Regenerierung werden die Rahmen überprüft und bei Bedarf gestrahlt, lackiert und mit einer neuen Schalhaut belegt.

Solange die statische Lastaufnahme, die Maßhaltigkeit und die Funktionalität der Profile und Profilsicken gewährleistet sind, ist eine Reinigung und Regeneration kostengünstiger als ein Neukauf.

Miete

Der umfassende MEVA Mietpark bietet die Möglichkeit, z.B. einen Spitzenbedarf kurzfristig mit Mietmaterial zu decken. Für eine schnelle Disposition sorgen die europaweit agierenden MEVA Logistik-Center. Durch die Anmietung können die Kunden die MEVA Systeme direkt im Baustelleneinsatz kennenlernen.

MietePlus

Gegen eine kleine Pauschale übernimmt die MEVA "Vollkasko-Versicherung" für Mietschalungen und Mietgeräte alle Folgekosten, die nach der Rückgabe entstehen können (außer Verluste und Totalschäden). Für den Kunden heißt das: Kalkulationssicherheit statt Nachberechnung, früheres Miet-Ende und damit weniger Mietkosten, weil die Zeit für Reinigung und Reparatur entfällt.

Schalungspläne

Unsere Spezialisten in der Anwendungstechnik arbeiten mit CAD-Systemen – weltweit. Die Kunden erhalten stets eine optimale Schalungslösung und praxisgerechte, übersichtliche Schalungs- und Taktpläne für ihre Bauvorhaben.

Sonderanwendungen

Hier unterstützt unsere Sonderkonstruktion die Kunden mit baustellenindividuellen Lösungen inklusive Sonderteilen als Ergänzung zu den MEVA Standardsystemen.

Statischer Nachweis

Die richtige Berechnung und Einleitung der Druckkräfte ist oft das Problem bei Schalungen. Auf Wunsch liefern wir gegen Berechnung den statischen Nachweis.

Schalungsseminare

Allen Interessierten bieten wir Schalungsseminare an. Die Teilnehmer lernen, wie man die MEVA Systeme effizient und sicher nutzt, profitieren vom Know-How unserer Schalungstechniker und bleiben technisch auf dem Laufenden.

